



EINE PACKENDE FAMILIENGESCHICHTE

reinhardt

**DAS GESETZ DER
UNERBITTLICHEN
ANNE GOLD**

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 4. Dezember 2020 – Nr. 49



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Grossauflage



CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

**Ihre neue Spitex
in Allschwil!**

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

Weihnächtliche Installation erhellte die Wegmatten



**Unser Webshop
ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Letzten Samstagabend wurde die Weihnachtsbeleuchtung auf der Wegmatten das erste Mal eingeschaltet. Noch bis am 6. Januar ist die Installation von Künstler Stephan Primus im Gemeindepark zu sehen. Sie war ein Geschenk des Basler St. Claraspitals an die Gemeinde Allschwil. Foto Bernadette Schoeffel

Seite 3



**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–**



MHSEdV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region



- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO



061 483 14 14

*Wir wünschen unserer Kundschaft
fröhliche Weihnachten und alles Gute
im neuen Jahr*

*dies verbunden mit herzlichem
Dank für Ihre Treue und das
uns entgegengebrachte Vertrauen.*



DILL OPTIK

Für scha(r)fes Sehen und Aussehen
061 481 74 64 • dilloptik.ch

Handlungsunfähigkeit, Pflegefall, KESB?

Bestimmen Sie heute die Person Ihres Vertrauens, die für Sie später einmal die persönlichen und finanziellen Handlungen vornimmt, wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sein sollten. Bestimmen Sie eine aussenstehende Person, die fachkompetent, verlässlich und unabhängig ist. Vermeiden Sie damit Interessenskonflikte und entlasten Sie Angehörige, die zu wenig Zeit haben oder sich überfordert fühlen. Als pensionierter Kantonalbank-Kundenberater (63) übernehme ich diese vertrauensvolle Aufgabe gerne für Sie. Kostenloses Erstgespräch. Telefon 079 441 74 75.

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Pinot Gris 2017 Cuvée du Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 5.38 5.78
Chablis 2017 Domaine de Chaude Ecuelle	75 cl	Exportpreis 9.96 10.71
Chiroubles Vieilles Vignes 2018 Château Moulin Favre	75 cl	Exportpreis 6.63 7.13
Auxey Duresses 2015 Louis Jadot	75 cl	Exportpreis 15.79 16.98
Saint-Joseph Rouge 2016 E. Guigal Baron Philippe de Rothschild	75 cl	Exportpreis 14.88 16.00
Crémant d'Alsace Zéro Dosage – Gustave Lorentz	75 cl	Exportpreis 9.79 10.53
Champagne Louis Roederer Brut Premier	75 cl	Exportpreis 27.88 29.98

Wir bedienen Sie an beiden Sonntagen am 13. und 20 Dezember 2020 von 14 bis 18 h
Sonderangebot gültig bis Samstag, den 16. Januar 2021

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kurzschl  **ss?**

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Zeitungs-
leser
lesen
auch die
Inserate

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**
In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06



Mir sinn glüggig und so froh,
hänn Si bim TRACHTNER
BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,
que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,
your mattress from TRACHTNER
is made by BICO!

**1 Gratis
Zolli-Abo**

... Und erst noch Fr.110.-
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Prestige,
Prestige Select oder
Excellent Matratze.

dr Möbellade vo Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

bico
OF SWITZERLAND

Elite
HANDGEFERTIGTE SCHLAFWERKZEUGE

Advent

Leuchtendes Geschenk auf der Wegmatten



Noch bis am 6. Januar erhellte die Installation jeweils abends die Wegmatten.

Fotos Bernadette Schoeffel

Eine geschenkte Lichterszenerie sorgt seit letztem Samstag für Weihnachtsstimmung im Wegmattenpark.

Von Andrea Schäfer

Eine Gruppe Hirsche «grast» zurzeit auf der Wegmatten. Der neue Gemeindepark wurde nicht etwa zum Tiergehege umfunktioniert, sondern ist aktuell Standort einer weihnächtlichen Kunstinstallation. Neben den grossen weissen Hirschsilhouetten sind auch vereiste Scheiben und leuchtende Weihnachtsbäume zu sehen. Die Installation wurde von Künstler Stephan Primus gestaltet. Zudem wird die Ausstellung unter dem Titel «Stille» ergänzt durch Texte, zusammengestellt von Trix Sonderegger.

Die Installation ist ein Geschenk des St. Claraspitals Basel an die Gemeinde Allschwil. Am vergange-

nen Samstagabend versammelten sich Vertreter des Spitals, die Gestalter der Ausstellung sowie Mitglieder des Allschwiler Gemeinderates und der Geschäftsleitung der Verwaltung auf der Wegmatten, um die Beleuchtung zum ersten Mal einzuschalten.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli bedankte sich für das grosszügige Geschenk. «Ich bin überzeugt, dass die Leute, die den Park sonst schon geniessen, dies nun ganz besonders tun werden.» Das Geschenk verdanke die Gemeinde einem «wunderbaren Kontakt» von Patrick Dill, Leiter der Gemeindeverwaltung Allschwil, zu Peter Eichenberger, Direktor des Claraspitals, so Nüssli. Die beiden musizieren gemeinsam in Dills Bigband.

Der 6er verbindet

«Es ist für uns eine ganz tolle Sache, dass wir diese Weihnachtsinstallation in Allschwil zum Erleuchten bringen dürfen», sagte Peter Eichenberger. Er betonte, dass es

einige Verbindungen zwischen Allschwil und dem Claraspital gebe. Nicht nur die persönliche zwischen ihm und Dill, sondern auch eine verkehrstechnische: Das 6er-Tram. «Wir haben keine andere Baselbieter Gemeinde, mit der wir via Tram in Verbindung stehen», erklärte der Spitaldirektor. «Ihr habt aber auch kein anders Spital, das euch via Tram zur Verfügung steht.» Viele Allschwilerinnen und Allschwiler kämen jeweils als Patienten, Besucher, aber auch als Mitarbeitende ins Claraspital.

Wie Eichenberger ausführte, realisiert das Spital seit rund 15 Jahren jedes Jahr eine neue Installation in seiner Parkanlage zur Adventszeit. Jene, die nun auf der Wegmatten erstrahlt, stand letztes Jahr im Park des Spitals, an der Kleinriedenstrasse 30 in Basel. Heuer gibt es dort, ebenfalls seit letztem Samstag, eine Installation zum Thema Festtagsbräuche zu sehen. Beide Installationen können noch bis am 6. Januar bestaunt werden.

Kolumne

Wie man seinen Nächsten ärgert

Keine Sorge, auch wer noch keine Übung im Ärgern seiner Nächsten hat, wird es bald lernen, denn naturgemäss und trotzdem leider lernt der Mensch die schlechten Dinge schneller als die guten. Also nicht verzagen – frohgemut das Ärgern wagen! Schon scheinbare Kleinigkeiten wie nicht erwiderte Grüsse oder «kalte Schultern» können eine sichtbare Wirkung erzielen. Aber auch das wieselflinke Wegschnappen eines Sitzplatzes in Tram und Bus verspricht erfolgreich Reaktionen.



Von Paul Göttin

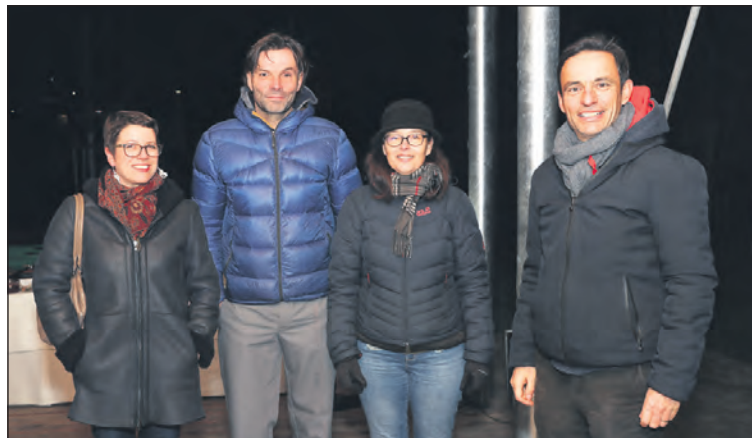
Wer sich allerdings nicht mit solchen Lappalien zufrieden gibt, greift zu größerem Geschütz und fragt zum Beispiel seine Nachbarin, warum sie mit «solchen Pfosten» Mini trage, oder den Nachbarn, ob er Bermudashorts für seine Spatzenbeinchen passend finde. Naturgemäss eignen sich für solche Vorhaben Wohnblocks weit besser als beispielsweise Villen und Einfamilienhäuser, weil sich da die Nächsten noch am nächsten sind?

Aber auch Villenbesitzer lassen sich problemlos ärgern, wenn man ihnen statt eines Steins, ein Hundesäcklein in den Garten wirft. Sehr beliebt, weil ausserordentlich effizient, ist auch, im Restaurant seinem Gegenüber den Kopf mit seinen Sorgen vollzuschwatzen.

Sie sehen also, der perfiden Fantasien sind so gut wie keine Grenzen gesetzt – allerdings ist von der Verabreichung toxischer Substanzen dringend abzuraten, denn wenn die Zielpersonen stillschweigend wegtreten, vermag es einen weit weniger mit Genugtuung zu erfüllen, als wenn man zusehen kann, wie sie sich grün und blau ärgern. Aber man könnte das Ganze auch bleiben lassen und einfach freundlich sein zu seinen Nächsten (und im Advent ganz besonders!).



Patrick Dill gab das Signal zum Einschalten der Beleuchtung.



Die Gestalter der Ausstellung Trix Sonderegger und Stephan Primus mit Nicole Nüssli und Peter Eichenberger (von links).

le bocage

Weihnachten wird ein Fest!

Am 25./26. Dezember bereitet Chefkoch Thierry Fischer ein festliches Mittagessen für Sie zu.

Reservieren Sie noch heute das genussvolle 4-Gang-Menü für CHF 70.00/Person.

Reservierungen unter www.le-bocage.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant le bocage
Kapellenstrasse 17
4052 Basel
T +41 61 326 77 09
bonjour@le-bocage.ch
www.le-bocage.ch

Jetzt
Weihnachts-
menü
reservieren!

Neu

Gwürz 
Egge

Keine Märkte??
Wir haben für Sie offen.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10:00 – 17:00 Uhr

Gwürzgege
Erlenstr.31
4106 Therwil

Feine Gewürze Dip-Saucen, Tees
www.qwuerzeqqe.ch



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.

061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Inserate sind
GOLD
wert



Jetzt ist Zeit
für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



«Niemand soll
unsere Armut sehen.»

Ihre Spende hilft Menschen
aus Not und Armut
Das Richtige tun

www.caritas.ch

CARITAS

www.uhregalerie.ch

Dringend gesucht alle

Armband- und Taschenuhren

auch in schlechtem Zustand, sowie
Ersatzteile, Altgold, Schmuck, Münzen.

Zum besten Preis. Barzahlung

Ein Anruf lohnt sich bestimmt.

M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11



Weihnachtsbaum-Verkauf beim Rest. Zic-Zac Allschwil

Fr 18.12. / Sa 19.12 / Mo-Mi 21.12.-23.12.20
jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Samstag bis 17 Uhr)

Bei uns erhalten Sie garantiert **frische**
Schweizer Rot-, Blau- + Nordmannstannen

Familie Brosi, Gässli 6, 4146 Hochwald, Tel 061 751 40 41

Weiterer Verkaufsort: Karl-Barth Platz, Basel 18.12./19.12./21.12./22.12.20



ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

After Work English

What better way to start the week

Afternoon English

The relaxed way to learn English
in a small conversational group

News and Views

Discuss current affairs in English

Book Club Coffee Morning

Brush up your English
reading and speaking skills

Preis ab CHF 198.-



ORSINI
Schweizerische Eidgenossenschaft

**ENGLISH CENTER
BASEL**
SCHOOL OF ENGLISH

OLYMPIQ
Schweizerische Eidgenossenschaft

M@THE OLYMPIQ
Schweizerische Eidgenossenschaft

ANMELDUNG:

ARCADIA Bildungscampus AG

Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz

T +41 61 269 41 41

E info@arcadia-bildungscampus.ch

www.arcadia-bildungscampus.ch

Allschwiler Wochenblatt



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

Primarschule

Fantasievolles Recycling – aus Abfall wird Kunst

Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen des Schulhauses Gartenhof bastelten aus Abfall beeindruckende Kunstwerke.

Von Tobias Gefeller

Dinosaurier, Tiger, Hase und ein Pinguin – kein Tier, das nicht aus PET-Flaschen gebastelt werden kann. Gleich nebenan steht ein ganzer Zoo, worin ein Tier aus einer leeren Spaghetti-Schachtel wohnt. Aus Kaffeekapseln wurden mit viel Fantasie und Geschick Fische im Aquarium, die Schneelaternen leuchten sogar weihnachtlich und auch Harry Potter hat es in die Ausstellung geschafft. Und ob das Projekt «Schulhaus Müllburg» ein versteckter Hinweis auf den Gartenhof sein soll? Das wissen nur die Künstlerinnen und Künstler selber. Jede Skulptur hat einen Namen – auch dafür war viel Fantasie gefragt.

Die Ausstellung ist gleich in mehrfacher Hinsicht beeindruckend: Einerseits die Bastelkunst und Fantasie der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen, die sich selber künstlerisch ausgetobt haben, andererseits die Menge und Vielfalt an Abfall, die im Alltag zusammenkommen. Den Abfall haben die Kinder grösstenteils von zu Hause aus mitgebracht.

Störender Abfall

Die etwas andere Kunstausstellung ist der kreative Höhepunkt des Themas Abfall, das schon zuvor im Unterricht behandelt wurde und auch weiterhin Thema im Kinderparlament bleibt, um weitere Ideen für einen besseren Umgang damit zu finden. Der Anstoss dafür kam von Schülerinnen und Schülern selber,



Die Kinder und Lehrpersonen des Schulhauses Gartenhof kreierten witzige Kunstwerke aus von zu Hause mitgebrachtem Abfall.



Fotos zVg/Tobias Gefeller

erinnert sich Nathalie Studer, als Lehrerin Teil der Arbeitsgruppe Kinderparlament. «Immer mehr Schulkinder kamen auf uns zu, dass sie der viele Abfall auf dem Schulhausplatz und im Schulhaus störe.» Damit trafen sie bei den Lehrpersonen und natürlich auch beim Hauswart auf offene Ohren. «Bei 550 Schulkindern kommt am Tag einiges an Abfall zusammen», meint Studer. Dies bestätigt auch Gesamtschulleiter Martin Münch. «Die Grösse des Schulhaus Gartenhof ist diesbezüglich natürlich schon ein Problem.» Doch auch in den anderen Allschwiler Schulhäusern sei herumliegender Abfall ein Thema.

Nach den ersten Gedankengängen im Parlament brachten die Klassenvertreterinnen- und -vertreter das Thema in ihre Klassen. Seitdem wird das Thema in verschiedenster Art und Weise im Unterricht behandelt – auch mit Hilfe der Abfallbeauftragten der Gemeinde. Das «Fötzele» nach der grossen Pause ist

mittlerweile fest etabliert. «Wir möchten so das Bewusstsein für die korrekte Entsorgung des Abfalls und grundsätzlich für das Entstehen von Abfall stärken», erklärt Martin Münch.

Corona-Dominoeffekt

Im Klassenverbund besuchten die Schülerinnen und Schüler abwechselnd die Ausstellung. In Zeiten von Corona sind auch solche eigentlich einfachen Projekte eine Herausforderung. Eine Vermischung zwischen den Klassen soll wo möglich verhindert werden. Deshalb ist die Ausstellung auch nicht öffentlich.

Der Schulalltag sei schon so trotz proaktiver Schutzmassnahmen stark von Corona betroffen, verrät Gesamtschulleiter Martin Münch. Mehrere Lehrpersonen und Kinder befänden sich in Quarantäne. Es werde immer schwieriger, Stellvertretungen für Lehrpersonen zu finden. «Wir versuchen wirklich alles, damit der Schulall-

tag mit Präsenzunterricht normal laufen kann und dass die Blockzeiten eingehalten werden. Aber irgendwann ist es dann schlichtweg nicht mehr möglich.» Sie seien diesbezüglich auf das Verständnis der Eltern angewiesen, fügt Schulleiterin Monique Juillerat an. Aufgrund von Personalmangel können zurzeit ausfallende Lektionen im Förderbereich wie der Heilpädagogik nicht mit Stellvertretungen besetzt werden. «Zum schon vorhandenen Mangel an Heilpädagoginnen und Heilpädagogen kommt jetzt noch Corona dazu. Wir sind nicht die einzige Schule, die dringendst Lehrpersonen sucht.»

Weil heutzutage schon auf Primarstufe mehrere Lehrpersonen eine Klasse unterrichten, sind bei Coronafällen auch gleich mehrere Lehrpersonen betroffen, was die Situation zusätzlich verschärft. «Das ist jedes Mal ein gewaltiger Dominoeffekt, wenn eine Klasse in Quarantäne muss», klagt Juillerat.



Klopapierrollen, Kartonschachteln, Kaffeekapseln, PET-Flaschen und weitere Abfälle wurden als Bastelmaterial wiederverwendet. Das Projekt, das auf einen Anstoss von Schülerinnen und Schülern zurückgeht, soll das Bewusstsein für die korrekte Entsorgung von Abfall stärken.

Leserbriefe

Ein Dankeschön an die Werkhofmitarbeitenden

Frühlingsblumen, Strandleben, Herbstarrangement, Weihnachtsbepflanzung haben sich abgewechselt im und um den Grabenring-Kreisell. Steine, Sand, löchrige Felsbrocken, Holzstücke in verschiedenen Formen und Kompositionen, kleine und grössere farbige Pflanzen, ja sogar Liegestühle waren dekorativ zusammengestellt worden. Vom Dorfplatz bis zum Grabenring machten im Sommer lustige Figuren, immer passend zu den in der Nähe befindlichen Geschäften, auf diese aufmerksam.

Kurz: In diesem schwierigen Corona-Jahr haben sich die Leute der Regiebetriebe der Gemeinde ganz besonders bemüht, unser Dorf schön zu gestalten. Mit viel Fantasie und Geschick ist ihnen das gelungen. So wie ich haben sich bestimmt ganz viele Leute über die bunten Bilder gefreut.

Seit einigen Tagen stehen im Wegmatten-Park bezaubernde Standbilder von Szenen im Wald – wunderschön! An den traditionellen Orten im Dorf stehen Weihnachtsbäume mit roten Kugeln, sogar auf der Baustelle Lindenplatz. Diese Arbeiten sind mit grosser Sorgfalt, aber auch mit viel Humor ausgeführt worden. All den Leuten und der Gemeinde Allschwil, die dahinterstehen, gehört ein grosses Dankeschön. Allen wünsche ich einen ruhigen, besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes 2021. Bleiben Sie gesund.

Johanna Suter-Egli, Allschwil

In die Zukunft denken

Was jetzt an der Zeit wäre, ist dass die Parteien ihre Vorstellungen für einen grünen, aufgewerteten Lindenpark der Bevölkerung vorstellen würden. Dies würde mehr nützen als die «Abstimmungs-Analyse», die ja eigentlich nichts anderes zu Tage bringen kann, als dass Neuallschwil einen Begegnungsort für alle Teile der Bevölkerung dringend braucht. Darin liegt die Bewegung Linden-Grün genau richtig mit ihrem Anspruch: Der Lindenpark soll grün bleiben! Eine Aufwertung ist überfällig. Das Projekt macht nur mit der Beteiligung der Bevölkerung Sinn! Dies so schnell wie möglich zu realisieren machte mehr Sinn, als der zweifelhafte Versuch, die Entscheidung von einer undefinierten Befragung abhängig zu machen! Tatsache ist auch, dass der Gemeinderat und vor allem der Einwohnerrat in ihrer Entschei-

dung grossartig gescheitert sind – dies einzugestehen würde von wahrer Grösse zeugen und die Realisierung eines grünen, aufgewerteten, bevölkerungsnahen Lindenparkes voranbringen.

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Pendler- und Langzeitparkplätze

Seit Basel alle Parkplätze in Blaue Zone umgewandelt hat, ist die Merkurstrasse fest in den Händen von Pendlern und Leuten, die ihr Auto wochen-, manchmal monatweise hier abstellen. Deutsche, Franzosen, Italiener, Spanier und andere Europäer, aber auch Autos aus allen Kantonen der Schweiz werden hier abgestellt. Auch Autos mit BS-Kennzeichen stehen hier; damit lässt sich die Parkkarte in BS sparen! Kaum mehr ein Auto, das Anwohnern unserer Strasse gehört. Am Morgen sieht man Pendlern, die einen der raren freigewordenen Parkplätze ergattern, ihren e-Scooter aus dem Kofferraum nehmen und zur Arbeit fahren. Oder sie haben ihr Velo hier stehen, angebunden an den Zaun der Schrebergärten.

Handwerker oder – für ältere Anwohner – Leute von Pro Senectute finden keinen Parkplatz, auch Besucher nicht. Häufig wird dann auf dem Trottoir parkiert. Allschwil ist die einzige an die Stadt grenzende Baselbieter Gemeinde, die noch keine Parkplatzbewirtschaftung kennt. Dabei wäre es so einfach: In den stadtnahen Gebieten Blaue Zone einrichten und allen Anwohnern oder auch allen Einwohnern von Allschwil eine (Gratis-) Parkkarte aushändigen und schon ist das Problem gelöst. Wann endlich dürfen wir damit rechnen, unseren Besuchern wieder einen Parkplatz anbieten zu können?

Rolf Keiser, Allschwil

Langsamverkehr weiterhin fördern

Referendum zum Quartierplan Alba hin oder her, gute Lösungen für den Verkehr sind in jedem Fall nötig. Der Hegenheimermattweg ist schon bald ausgebaut. Der Autobahnzubringer an die Nordtangente ist beschlossen und eine Tramverbindung vom und zum Bahnhof St. Johann ist in Planung. In unserem Eigeninteresse muss nun noch der Langsamverkehr ausgebaut werden. Allschwil hat seit Kurzem eine neue Querung mehr über den Bachgraben. Somit können Fussgänger und Velofahrende auch bei der Wegmatten bequem das linksufrige Gewerbegebiet er-

reichen. Mit den Übergängen beim Altersheim und beim Gartenbad Bachgraben bestehen weitere Möglichkeiten, zum Hegenheimermattweg zu gelangen, welcher nun seit der Erneuerung einen komfortablen vier Meter breiten Fuss- und Veloweg dem Langsamverkehr zur Verfügung stellt. Nun gilt es die radialen Velowege in den Wohngebieten zu fördern. Die SP wird sich weiterhin dafür einsetzen.

Niklaus Morat,
Einwohnerrat SP

Zum Alba-Referendum

Ja zur Bachgraben-Volksabstimmung

Auf den ersten Blick erscheint es begrüßenswert, dass Tausende von Arbeitsplätzen im Bachgrabengebiet entstehen. Der Autobahnzubringer wird aber erst gegen 2030 realisiert, der Tramanschluss frühestens gegen 2033. Bis dahin werden Allschwil und das Basler Hegenheimerquartier im Autoverkehr buchstäblich untergehen. Die Buslinien des öffentlichen Verkehrs werden im Autoverkehr steckenbleiben. Ich möchte, dass die Allschwiler Bevölkerung über so grundlegende Verkehrsthemen mitbestimmen kann, darum

Anzeige

unterstütze ich das Referendum, siehe www.gruene-allschwil.ch, und bitte Sie, ebenfalls zu unterschreiben.

Werner Hotz, Landrat EVP

Flugverkehr ist schon genug Belastung

Das Verkehrsproblem im Bachgrabengebiet ist bekanntlich bereits vorhanden. Mit den Tausenden von Arbeitsplätzen wird sich dieses noch drastisch verschärfen. Die Verkehrsinfrastruktur hält da nicht mit. Auch der Zuba ist ein extrem komplexes Unterfangen mit Absprachen zweier Kantone und Länder! Das wird noch ein gutes Weilchen dauern. Die Velowege sind auch nicht ausgereift. Wo ist da zum Beispiel eine Direktroute Richtung Bahnhof SBB? Wo ist das Tram, welches nicht im Stau steht? Allschwil trägt schon genug mit dem Fluglärm und den schädlichen Emissionen – das reicht. Unterschreiben Sie das Referendum, so kann das Allschwiler Volk mitentscheiden, welche Entwicklung und Lebensqualität es für Allschwil haben möchte. Auf www.gruene-allschwil.ch das pinke Feld oben rechts anklicken und nach unten scrollen. Vielen Dank.

Julia Kirchmayr-Gosteli,
Landrätin Grüne



Kapern aus heimischen Wäldern

Der Wald ist für viele Menschen zum Lebensort geworden. Sie finden dort Erholung, finden spirituelle Zuflucht und erleben die Natur. In der Ausgabe vom 1. Dezember 2020 beleuchtet das Magazin die Rolle des Waldes in unserer Gesellschaft und die Möglichkeiten, ihn zu nutzen.

hüt&morn

Das Zuhause der Zukunft

Welche Megatrends haben Einfluss auf unser Leben von morgen? Was für Auswirkungen haben globale Veränderungen auf unseren Alltag hier in der Region? Mit diesen Themen befasst sich das neue Nachhaltigkeitsmagazin «hüt&morn».

Interessiert?
Jetzt kostenlos bestellen:
blkb.ch/magazin

Leserbriefe

Zum Alba-Referendum

Politik wieder mit der Bevölkerung

Die Abstimmung zum Lindenplatz hat es gezeigt: Unsere Lokalpolitiker verstehen uns – die Bevölkerung von Allschwil – nicht mehr. Wir wollen mitreden, so auch bei der Entwicklung im Bachgrabengebiet. Niemand will noch mehr Verkehr mit noch mehr Lärm und noch mehr Umweltbelastung. Daher ist ein Marschhalt in der Planung im Nordwesten unserer Gemeinde nötig, damit die Verkehrsinfrastruktur miteinbezogen werden kann. Auch wenn es sich bei Alba nur um einen kleinen Teilbereich handelt, dieses Zeichen muss gesetzt, das Referendum unterstützt und daher unterschrieben werden.

Marc Salathé, Allschwil

Was soll das Alba-Referendum?

«Trötze» und «täubele» statt Energie nachhaltig einsetzen – das scheint die aktuelle Strategie der Grünen von Allschwil zu sein. Was soll ein Referendum gegen den Quartierplan für die letzten beiden zu überbauenden Parzellen im Bachgrabengebiet? Zum Wohnen lädt diese Ecke meiner Ansicht nach nun wirklich nicht ein! Der Gewinn für die Umwelt wäre viel grösser, wenn die Grünen Allschwil ihre für das Referendum eingesetzte Energie für die rasche Umsetzung der ÖV-Pläne brauchen würden, statt auch noch Steuergeld zu verschleudern für eine Abstimmung, sollte das Referendum wider Erwarten erfolgreich zustande kommen (was ich nun wirklich nicht hoffe!). Zu-

dem sei mir die Frage erlaubt, weshalb die Grünen Allschwil sich nicht schon viel früher engagiert haben, wenn ihnen das Bachgrabengebiet in der jetzigen Form zu wenig grün und ÖV-tauglich war/ist. Mann/frau kann sich auch ohne Referendum gegen einen Quartierplan für mehr Grün einsetzen.

Verena Meschberger, Allschwil

Was haben wir davon?

Im Bachgrabengebiet wird gebaut und gebaut. Tausende Arbeitsplätze entstehen. Doch haben wir Allschwilerinnen und Allschwiler uns je äussern können, ob wir das wollen? Darum haben wir Grüne das Referendum gegen den Quartierplan Alba ergriffen. Wir werden ein riesiges Verkehrsproblem bekommen. Bereits jetzt ist der Hegenheimermattweg und Umgebung überlastet. Doch alle verschliessen die Augen davor. Ein genügender Ausbau des öffentlichen Verkehrs oder beispielsweise von Car-Sharing-Angeboten ist nicht geplant.

Und: wieviel Steuern zahlen diese Forschungsfirmen eigentlich? Die Wirtschaft ist uns Grünen wichtig. Darum unterstützen wir KMUs, die verlässlich Steuern abliefern. Darum sind die 500 Quadratmeter, die grossartig als Unterstützung für junge KMUs angepriesen werden, viel zu wenig. Bitte unterstützen Sie das Referendum mit Ihrer Unterschrift. Den Unterschriftenbogen finden Sie auf www.gruene-allschwil.ch oben rechts pinkes Feld anklicken und nach unten scrollen. Herzlichen Dank.

Rita Urscheler,
Einwohnerrätin Grüne

Verkehrsprobleme zuerst lösen

Zahlreiche Unternehmen haben sich im Bachgrabengebiet niedergelassen, weitere werden in naher Zukunft folgen. Damit entsteht auch mehr Verkehr und hiermit eine weitere Belastung für uns und die Umwelt: Verkehrsüberlastungen, Staus und Parkplatzsuche in den Quartieren.

Ein umfassendes Verkehrskonzept fürs ganze Gebiet könnte dem entgegenwirken: Wie sollen die Menschen zu den vielen neuen Arbeitsplätzen gelangen? Wie kann die Veloinfrastruktur im und ums Bachgrabengebiet herum ausgebaut werden? Können grenzüberschreitende Park-and-Ride-Möglichkeiten ausserhalb des Quartiers angeboten werden? Welche Kriterien müssen die Mobilitätskonzepte der Firmen erfüllen?

Mit einer Teilentlastung durch das neue Bachgraben-Tram können wir kaum vor 2040 rechnen. Bevor die Infrastruktur nicht besteht, darf kein Mehrverkehr durch zusätzliche Arbeitsplätze generiert werden. Deswegen unterstütze ich das Referendum gegen die Quartierplanung Alba. Weitere Informationen und den Unterschriftenbogen finden Sie auf gruene-allschwil.ch.

Simone Meier,
Co-Präsidentin Grüne Allschwil

Bachgrabenverkehr – Notbremse ziehen

«Es stimmt, mit dem Verkehr in Allschwil wird es immer noch schlimmer», meint eine Frau beim Unterschriftensammeln, «aber da können wir nichts mehr machen!» Und ihr Mann ergänzt: «Das ist

wie mit dem Flugverkehr, damit müssen wir in Allschwil leben!» – Müssen wir nicht. Der Bachgrabenboom ist hausgemacht. Dagegen können wir gemeinsam etwas tun.

10'000 Menschen sollen täglich ins Bachgrabengebiet und wieder nach Hause kommen. Die Veloinfrastruktur ist mangelhaft. Eine Tramlinie soll frühestens in zehn Jahren erstellt werden. Solange umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel fehlen, werden sehr viele das Auto nutzen. Dies führt in Allschwil auf den ohnehin schon stark belasteten Strassen zu zusätzlichen Staus und Emissionen. Wie nicht immer noch mehr fliegender, geht auch immer noch mehr fahrender und stehender Verkehr für uns im Lebensraum Allschwil einfach nicht mehr.

Ziehen wir die Notbremse. Zeigen wir damit, dass zuerst die Probleme mit dem Verkehr verbindlich, vernünftig und nachhaltig zukunftsfähig gelöst sein müssen. Eine Entschleunigung ist nur noch mit dem Alba-Referendum möglich. Und dafür braucht es Ihre Unterschrift.

Machen Sie bitte mit. Es ist dringend und es eilt! Weitere Infos und den Unterschriftenbogen finden Sie auf unserer Website: www.gruene-allschwil.ch.

Ueli Keller, Referendumskomitee
Bachgraben-Alba-Planung

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo
für Fr. 77.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Patriotischer Weihnachtsschmuck



yellow.agency

Sonderausstellung,
21.11.2020 – 14.2.2021



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich
von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Zu verkaufen

Elektro-Installationsunternehmen

mit Laden und Werkstatt nach 70-jährigen Bestand.
Wir suchen für unsere 8000 Kunden einen versierten Nachfolger.

- Arbeitsvorrat bis 2022, 12 EFH
- Standort am Tram RegioBasel mit günstiger Miete
- 24h-Notfalldienst, Ferienablösung, Einkauf etc. auf Wunsch

Interessiert mit unserem 5-8er Team in die Selbständigkeit zu gehen? Mail: finanzdienstleistungen@bbinw.ch

Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Aufgrund der aktuellen Situation zu Covid-19 ist unser Café geschlossen und unsere Kurse können nicht stattfinden.

Es freut uns, dass wir folgende Dienstleistungen aufrechterhalten können:

Warme Mittagessen

zur Mittagszeit von Montag bis Samstag nach Hause geliefert

Menu Mobile

Fertigmahlzeiten zum Erwärmen

Fahrdienst

für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Alle aktuellen Informationen erhalten Sie telefonisch unter 061 482 00 25.

Mo, Mi, Fr 10.00–12.00 h/13.30–16.00 h

Di, Do 13.30–16.00 h

oder via Homepage sendias.ch

frei und willig

möchten Sie sich in unserem Verein engagieren, melden Sie sich bei info@sendias.ch



Der Seniorendienst

Allschwil/Schönenbuch wünscht

eine sorgenfreie, besinnliche Adventszeit
und frohe Weihnachtstage.



Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwarmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Abstimmungen

Allschwil sagte Ja zur KVI

AWB. Obwohl eine knappe Mehrheit (50,73 Prozent) der Schweizer Abstimmenden Ja sagte zur Konzernverantwortungsinitiative (KVI) scheiterte diese am vergangenen Sonntag am Ständemehr. Nur neun der insgesamt 26 Kantone sagten Ja zur Initiative, darunter etwa die Nachbarn aus Basel-Stadt.

Bei der Initiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» war der Entscheid klarer: Die Volksinitiative wurde mit über 57 Prozent Neinstimmen abgelehnt. Die kantonale Vorlage zum Gesetz über Beiträge an Geschäftsmieten aufgrund von Covid-19 wurde vom Baselbieter Stimmvolk mit 55,24 Prozent Ja-Stimmen angenommen.

Die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgten dem kantonalen Trend und sagten Ja zu dieser Vorlage. Bei der Kriegsgeschäfte-Initiative folgte Allschwil der nationalen Mehrheit und lehnte sie mit 53,5 Prozent Nein-Stimmen ab. Das Allsch-



Die Würfel sind gefallen – die Abstimmungsplakate können entfernt werden.

Foto asc

wiler Nein war damit etwas weniger deutlich als das nationale.

Die KVI wurde in Allschwil knapp – mit 60 Stimmen Vorsprung – angenommen. Allschwil war damit eine von insgesamt 20 Baselbieter Gemeinden, die die Vorlage gut hiess. Die übrigen 66 Baselbieter Gemeinden lehnten sie ab. Mehr zu den Allschwiler Abstimmungsergebnissen finden Sie auf der Seite 27.

Dorffest 2022

Verlängerte Vorfreude

Die Vorbereitungen für das Dorffest Allschwil laufen auf Hochtouren, viele Sponsoringverträge sind unterzeichnet und die Lieferantenverhandlungen angelaufen. Einige Vereine und Mitwirkende haben bereits definitiv ihre Beteiligung bestätigt und die Motivation und Vorfreude auf ein grossartiges Fest ist spürbar. Im Frühjahr, bei der ersten Coronawelle, war das OK noch überzeugt, dass das Fest im Juni 2021 stattfinden könnte.

Nach reiflichen Überlegungen hat es nun den Entscheid gefällt, das Dorffest um ein Jahr auf das Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 zu verschieben. Die Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Pandemie ist gross und die Planungssicherheit fehlt. Ebenso ist das OK überzeugt, dass das Dorffest möglichst uneingeschränkt genossen werden sollte. Das OK will die ganze Bevölkerung ansprechen und miteinander ein einmaliges Fest feiern voller Emotionen

und gemeinsam zu einem Herz und einer Seele für Allschwil verschmelzen. Vom Konzept bis zu den Verträgen und den definitiven Anmeldungen wird alles bestehen bleiben. Es bleibt nun für das Dorffest Allschwil ein Jahr mehr Zeit für die Vorbereitungen und ein Jahr länger Vorfreude – denn die Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.

Die Anmeldefrist wurde dem neuen Datum angepasst und endet am 31. August 2021. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies über www.dorffest-allschwil.ch per sofort machen – ganz nach dem Motto: first come, first served. Das OK schätzt die bereits geleistete Vorarbeit und bedankt sich dafür bei den Sponsoren, Vereinen und allen anderen Beteiligten. Es freut sich riesig, mit euch vom 10. bis 12. Juni 2022 ein gigantisches Dorffest zu feiern. Bleibt gesund.

Evi Leingruber,

Präsidentin OK Dorffest Allschwil

Anzeige

**2 Monate
gratis fahren
mit dem
Jahresabo***

Alle Zonen im Abo.

Mit dem Umweltschutz-Abo regional mobil zum Sparpreis.
Alles im Abo.

tnw.ch

U-Abo

tnw
tarifverbund
nordwestschweiz

*Mit dem Jahresabo 12 Monate fahren und 10 Monate bezahlen

Sonntagsverkauf

6. Dezember von 11 – 17 Uhr

CUMULUS

PUNKTE

5X

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

► Migros Paradies

Migros Restaurant auch ab 11 Uhr geöffnet

► Migros Oberwil

► Migros Schöenthal

Migros Restaurant auch ab 11 Uhr geöffnet

Geschlossen: Do it + Garden Schöenthal

Vom 5-fach Cumulus ausgenommen sind: Migros Restaurant, Migros Take Away, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen inklusive Leistungen des Migros-Service, E-Loading, iTunes/ App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen und Online-Shop. Nicht gültig für Catering Services.

m electronics
MIGROS

SPORTXX
MIGROS

MIGROS
Florissimo

MIGROS

Einfach gut leben

Alter

SeniorenDienst tritt nicht den Winterschlaf an

Als im September an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung des Seniorendienstes Andrea Kaiser zur neuen Präsidentin gewählt wurde, ahnte wohl niemand, dass der Seniorendienst sein vielfältiges Angebot wieder herunterfahren muss. Zwar hatten schon seit Frühjahr keine Vorträge zu Gesundheitsthemen und gesellige Anlässe mehr stattfinden können. Die meisten Kurse waren unter Einhaltung der Schutzkon-

zepte inzwischen wieder aufgenommen worden und konnten problemlos durchgeführt werden. Auch der beliebte Mittagstisch im Calvinhaus empfing wieder Gäste. Die Situation sah vielversprechend aus und vorsichtiger Optimismus war angesagt.

Nun sind leider sämtliche Kurse wieder gestoppt, das Café ist geschlossen und die Dienstleistungen für die älteren Menschen in Allschwil und Schönenbuch auf

ein Minimum reduziert. Zum Glück kann die Verteilung von Mahlzeiten dank unseren Freiwilligen aufrechterhalten werden, denn diese Dienstleistung ist gerade bei alleinstehenden Personen zentral. Der kurze Besuch an der Haustüre bedeutet oft ein Lichtblick im Alltag.

Wer nun aber denkt, die zahlreichen Freiwilligen, die Mitglieder vom Vorstand und weitere Verantwortliche würden resig-

nieren den Winterschlaf antreten, hat weit gefehlt. Die allenfalls freier werdende Zeit wird genutzt, um neue Ideen zu prüfen, Konzepte auszuarbeiten und festgefahrene Strukturen anzupassen. Zusammen mit zahlreichen Freiwilligen schaut der Seniorendienst mit Zuversicht ins kommende Jahr und hofft auf eine baldige Wiederaufnahme der Aktivitäten!

*Bernadette von Holzen,
Seniorendienst Allschwil / Schönenbuch*

Parteien

Das Ständemehr ist nicht mehr zeitgemäss

Allschwil nimmt die Konzernverantwortungsinitiative an. Nur nützt das nichts, weil weder der Bezirk noch der Kanton Baselland noch die Mehrheit der Stände dies ebenso getan haben. Ein absolutes Novum wurde dank dem demokratiepolitischen Kuriosum namens Ständemehr Tatsache.

Eine Mehrheit des Volkes wollte die Konzerne zu einem umweltbewussten und ethischen Verhalten verpflichten. Leider wurde wieder einmal klar, dass die schweizerische Elite in den Landkantonen zu Hause ist. Die Städte mit der Mehrheit der Einwohnerschaft der Schweiz haben wieder einmal das Nachsehen. Wie lange sie dies noch zulassen wollen, wird sich zeigen. Und die internationale Gemeinschaft wird wohl nicht mehr lange zuschauen, wie die Schweiz die Rosinen aus dem Kuchen pickt und sich weder um Umwelt- noch um Ethikgrundsätze schert. Bei uns regiert das Geld und das bleibt wohl noch eine Zeitlang so.

Die Gruppe Schweiz ohne Armee und die jungen Grünen haben mit ihrer Initiative für eine Begrenzung der Finanzierung von Firmen, welche Kriegsmaterial produzieren, einen Achtungserfolg erzielt. Auch hier geht es wohl nicht mehr so lange, bis uns ein Standard diktiert wird, der uns wohl reumütig an die heutige Abstimmung denken lässt. Wenigstens wurde an diesem Abstimmungssonntag der Vorstoss der SP im Landrat zu einem Erfolg. Die Dreidrittelslösung bei den Geschäftsmieten im Baselbiet wurde mit einem sehr guten Ergebnis angenommen. Dies hilft einigen Läden und Restaurants, welchen im Lockdown die Einkommen weggebrochen sind besser durch diese Pandemiekrise zu kommen. Zu guter

Letzt, gratulieren wir unserem ehemaligen Mitglied Kaspar Sutter zu seiner Wahl in die Regierung von Basel-Stadt. Er ist nun der zweite «Allschwiler» Regierungsrat in der Region. Mal sehen, ob uns diese Nähe zur Basler Regierung weiterhilft. Wir bleiben dran.

*Christoph Morat,
SP Allschwil*

Nun kann der Gegen-vorschlag in Kraft treten

Der intensiv geführte Abstimmungskampf und das Abstimmungsergebnis vom letzten Sonntag zeigen, dass der Wunsch nach klareren Regeln bezüglich Menschenrechte und Umweltschutz in der Bevölkerung gross ist. Die CVP ist froh, dass die Unternehmensverantwortungsinitiative abgelehnt wurde und nun der indirekte Gegenvorschlag umgehend in Kraft treten kann. Mit dieser Lösung macht die Schweiz in diesem Bereich einen entscheidenden Schritt vorwärts. Unternehmen müssen jährlich über ihre Tätigkeiten Bericht erstatten. In den Bereichen Konfliktmineralien und Kinderarbeit müssen sie zudem Sorgfaltspflichten erfüllen. Mit dem Gegenvorschlag befindet sich die Schweiz im internationalen Vergleich auf hohem Niveau und orientiert sich an in westlichen Ländern aktuell geltenden Standards.

Für die CVP erfreulich ist auch die Ablehnung der Kriegsgeschäfte-Initiative. Es ist gelungen aufzuzeigen, dass es diese Initiative nicht braucht. Denn schon heute unterbindet die Schweiz mit dem Kriegsmaterialgesetz die direkte Finanzierung von verbotenem Kriegsmaterial. Eine Annahme hätte unsere Altersvorsorge geschwächt und in die Unabhängigkeit der Nationalbank eingegriffen.

*Vorstand CVP
Allschwil/Schönenbuch*

Wir sind unzufrieden

Ja, wir sind unzufrieden, wie im Bachgrabengebiet Gewerbeparzellen erschlossen wurden, ohne gleichzeitig ein Verkehrskonzept zu erstellen und zu verankern. Nun ist die Gemeinde und der Kanton daran, dies nachzuholen mit dem Zuba auf die bereits jetzt überlastete Nordtangente und einer Tramserschliessung.

Leider ist derzeit noch völlig unklar, ob, wie und wann all diese Massnahmen umgesetzt werden können und ob diese die gewünschte Wirkung zeigen. Trotz möglichen Bundes- und Kantonsbeiträgen ist die Finanzierung der Kosten von über einer halben Milliarde noch nicht definitiv gesichert. Die Busse stehen zusammen mit den Autos im täglichen Stau und mit jedem zusätzlichen Gebäude, das in Betrieb geht, wird dies weiter zunehmen.

Und ja, wir sind unzufrieden, wie dies im Quartierplan Alba berücksichtigt wurde und damit das Problem weiter verschärft wird. Es spricht nichts dagegen, dort ein Hochhaus zu bauen. Wir wehren uns aber dagegen, dass damit verbunden noch mehr zusätzliche Gewerbeflächen bewilligt werden. Auch wurde zwar ein tolles Mobilitätskonzept ausgearbeitet, das aber unverbindlich bleibt, wenn keine Sanktionen möglich sind. Den 1000 Arbeitsplätzen auf dem Alba-Areal stehen gemäss Quartierplan nur 200 Parkplätze (20 Prozent) zur Verfügung, gleichzeitig beträgt das MIV-Ziel (Anteil am motorisierten Individualverkehr) aber hohe 39 Prozent. Macht das Sinn?

Das Referendum gegen den Quartierplan Alba macht den Weg frei für einen neuen Quartierplan an dieser Stelle, der die Vorteile des

Projekts aufnimmt, aber die Probleme im Bachgrabengebiet nicht weiter verschärft. Sind Sie mit dieser Entwicklung auch unzufrieden? Unterschriftsbögen und weitere Argumente finden Sie auf www.gruene-allschwil.ch.

*Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch*

Ja zum Alba-Referendum

Im BaseLink-Areal entstehen Tausende neue Arbeitsplätze. Dies bringt Vorteile für Allschwil und auch Belastungen, vor allem beim Verkehr. Wenn zum Teil 40 Meter hoch gebaut wird, bringt das noch mehr Belastungen und das Verhältnis zu den Vorteilen wird schlechter. Diese Entwicklung schönzureden oder sie mit glänzenden Visualisierungen zu versehen, ändert nichts an den Tatsachen.

Wir sind überzeugt, dass nur eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung das Leben und Arbeiten in Allschwil attraktiv hält. Belassen wir die Gebäudehöhe bei 20 Meter und tragen so dazu bei, dass das Wachstum beim Verkehr und den sonstigen Belastungen einigermaßen erträglich bleibt. Mit Ihrer Unterschrift für das Alba-Referendum ermöglichen Sie diese wichtige Abstimmung zur Zukunft Allschwils. Weitere Informationen und den Referendumsbogen zur Unterschrift finden Sie unter gruene-allschwil.ch. Bitte senden Sie den Referendumsbogen baldmöglichst ein, spätestens aber bis am 12. Dezember. Herzlichen Dank!

*Christoph Ruckstuhl,
Einwohnererrat EVP*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Was **liegt**
näher **als**
die **Region.**

LifeSupport

300 Teilnehmende lernten, Leben zu retten

Die von der Gemeinde finanzierten Nothilfekurse fanden Anklang.

Das bald 20-jährige Engagement von LifeSupport im flächendeckenden Kampf gegen den plötzlichen Herztod mit Schulungen in lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung, hat auch in der grössten Baselbieter Gemeinde bemerkenswerten Anklang gefunden.

Nach den guten Resonanzen auf die vergangenen Kurse in anderen Baselbieter Gemeinden ermöglichte die Einwohnergemeinde Allschwil ihrer Bevölkerung seit August kostenlose Schulungen in den lebenswichtigen Erstmassnahmen bei Herz-Kreislaufstillstand.

Diesem Aufruf sind auch der Gemeinderat, viele politische Exponenten sowie fast 300 Einwohnende gefolgt. Sie alle haben die Anzeichen eines Herzstillstandes



An den insgesamt sechs Kursen konnten die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung die Herzdruckmassage üben.

Foto zVg

kennengelernt. Die Teilnehmenden haben die Anwendungen der Herzdruckmassage und den Einsatz des Defibrillators (AED) theoretisch vermittelt erhalten und praktisch trainiert. Kommt es zu einem Still-

stand des Herzens, sinken die Überlebenschancen des Betroffenen pro verstrichene Minute um sieben bis zehn Prozent. Es ist deshalb zentral, dass im Ereignisfall möglichst viele ausgebildete Laienhelfer die er-

wähnten Sofortmassnahmen kennen und anwenden. Mit diesem Engagement können die Ausgebildeten zur Steigerung der Überlebensquote massgeblich beitragen.

Die positiven Feedbacks der Teilnehmenden und die grosse Nachfrage an den ersten fünf Kursen haben am 26. November sogar zu einem Zusatzkurs geführt. Alle Schulungen wurden mit der Unterstützung und Zusammenarbeit des Samaritervereins Allschwil, unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes durchgeführt.

Es freut LifeSupport ausserordentlich, dass der Gemeinderat auch 2021 eine Wiederholung der Reanimationskurse budgetiert hat. Der Verein hofft, dass sich so weitere Gemeinden dem Vorbild von Allschwil anschliessen werden – ganz nach dem Motto: Jede und jeder kann Leben retten lernen.

Susan Vogt

für den Verein LifeSupport

Cevi

Zopfverkauf für guten Zweck

Weihnachten steht vor der Tür. Jedes Jahr würde zu dieser Zeit die 50-Franken-Aktion des Cevi Allschwil stattfinden, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Dieses Jahr gehen die Einnahmen an die Winterhilfe Baselland, die Unterstützung bei (oft versteckter) Armut leistet. Aufgrund des Coronavirus kann der Cevi die Aktion jedoch nicht wie gewohnt mit einem Kuchenverkauf durchführen. Deshalb hat er sich nach Alternativen umgesehen und kam auf die Idee, eine Zopfaktion zu starten. Der Cevi Allschwil wird verschiedene Zöpfe und Weihnachtsguetzli anbieten, welche dann bis am Donnerstag, 17. Dezember, bestellt werden können. Am darauffolgenden Samstag und Sonntag (19. und 20. Dezember) werden die Bestellungen in der Re-

gion Basel ausgeliefert. Es wird auch vegan gebacken, vermerkt entsprechende Wünsche ganz einfach im Bestellformular auf der Website <https://ceviallschwil.ch/zopf/>. Da es sich um eine Spende handelt, seid ihr eingeladen, den Betrag selbst zu wählen und diesen auf das Konto des Cevi Allschwil zu überweisen oder am Liefertag in bar bereitzuhalten.

Ausserdem wäre es hilfreich, wenn ihr Familie und Freunde darauf aufmerksam machen würdet. Der Cevi Allschwil freut sich über jede Unterstützung. Genauere Informationen findet ihr auf der Homepage. Bei Fragen könnt ihr euch auch per E-Mail unter ceviallschwil@gmail.com oder direkt telefonisch unter 076 368 25 70 melden.

Andrin Kohler, Cevi Allschwil



Der Cevi hat «Zopf im Kopf» und backt für einen guten Zweck. Foto zVg

Schulhaus Neuallschwil

Adventsfenster erstrahlen



Wie in Vorjahren, im Bild 2018, gibts auch dieses Jahr dekorierte Adventsfenster beim Schulhaus Neuallschwil zu bestaunen.

Foto Iris Mistri

Auch dieses Jahr zur Weihnachtszeit verwandeln die Schülerinnen und Schüler das Schulhaus Neuallschwil in einen grossen Adventskalender. Mit viel Sorgfalt und Mühe haben die Kinder 24 Adventsfenster gestaltet. Jeden Abend im Dezember bis zu Weihnachten wird ein neues Fenster beleuchtet.

In der Nacht sind aber nur die Fenster der vorderen Seite gegen den Muesmattweg sichtbar. Aus diesem Grund wird vom 14. bis zum 18. Dezember das Seitentor zum hinteren Pausenplatz über Nacht offengelassen. So haben alle Interessierten die Möglichkeit, einen Rundgang zu machen und

sämtliche Weihnachtsfenster zu bestaunen. Zudem werden die Fotos der Weihnachtsfenster auf die Webpage der Primarschule Allschwil gestellt. Der gemeinsame Anlass mit dem Ausschenken von Getränken fällt aber dieses Jahr wegen der Massnahmen zu Covid-19 aus.

Die Schülerinnen und Schüler, sowie das Kollegium des Schulhauses Neuallschwil sind stolz darauf, ihre Weihnachtsfenster der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen und freuen sich über zahlreiche Besucher an den Adventsabenden.

Remo Suppiger,

Schulhaus Neuallschwil



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine(n)

Heizungsinstallateur/in EFZ

- Wenn Sie gerne in einem gut organisierten Umfeld arbeiten
- Wenn Sie handwerklich geschickt sind und gerne im hochwertigen Anlagebau tätig sind
- Wenn Sie gerne Hightech-Anlagen bauen
- Wenn Sie gerne Teil eines familiären Teams sind
- Wenn Sie den Sanierungsbereich dem Neubau vorziehen
- Wenn Sie die Energiewende gerne aktiv mitgestalten wollen
- Wenn Sie die oberen Punkte ansprechen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

Omlin Energiesysteme AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden

bewerbung@omlin.com
061 378 85 00
www.omlin.com

«Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch» Johannes 14:27

Nach einem erfüllten Leben durfte unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmami und Tante



Alice Hotz-Bernhardt

25. November 1926 – 21. November 2020

in ihrem 94. Lebensjahr friedlich einschlafen. Bis vor wenigen Wochen konnte sie noch selbständig ihren Haushalt führen und sich am Garten erfreuen. Von den Folgen eines Sturzes hat sie sich nicht mehr erholt. Wir sind traurig und dankbar für alles, was sie uns gegeben hat.

Markus und Brigitte Hotz-Fischer

Rosmarie und Paul Rhyner-Hotz

Oliver Rhyner und Fabienne Wälti

Werner und Marita Hotz-Celotto

Roberto, Virginia, Sara und Debora Hotz

Irene Bernhardt

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Weihnachtsbaum

aus dem Allschwiler Wald
ein Erlebnis für die ganze Familie



**Der Verkauf findet statt vom
19. – 23. Dezember 2020**

Der Weg ab Restaurant Spitzwald und Forsthaus Kirschner ist markiert. Zu Fuss erreichbar. Die Zufahrt mit dem PW ist möglich, Parkplätze sind vorhanden.

Weitere Infos finden Sie unter www.forst-revier.ch.

Im Ziegelhofhag und
beim Forsthaus Kirschner, 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 19. und Sonntag, 20. Dezember

Im Ziegelhofhag, 13.00 – 16.00 Uhr
Montag, 21. bis Mittwoch, 23. Dezember



Jubla

Etwas Normalität im ungewöhnlichen Alltag

Es wird fleissig gebastelt und gebacken im neuen Lokal bei der Kirche.

Viele Dinge sind in dieser Adventszeit anders als in anderen Jahren. Trotzdem möchte die Jubla Allschwil den Kindern und Jugendlichen ein Stück Normalität in den Alltag bringen.

Im Moment können leider keine gemeinsame Anlässe mit allen Kindern stattfinden. Die einzelnen Gruppenstunden dürfen aber unter der Einhaltung von Schutzmassnahmen durchgeführt werden. So können sich die Kinder wenigstens in ihrer Altersgruppe treffen.

Auch wenn vieles nicht möglich ist, bleiben die Gruppenstunden abwechslungsreich und spannend.

So wurden beispielsweise letzten Dienstag Grättrimänner gebacken, Laternen gebastelt und viele verschiedene Spiele gespielt. Auch erstrahlen die Fenster im neuen Lokal der Jubla mit wunderschönen Bildern und ein, in der eigenen Werkstatt gebauter, Couchtisch konnte aufgestellt werden.

Sollte also in der Parkallee in den nächsten Wochen feiner Gutziduft

oder der Geschmack von fruchtigem Punsch in der Luft liegen, wissen Sie, dass die Kinder von Blauring und Jungwacht am Werk sind.

Die Jubla Allschwil wünscht allen Allschwilern und Allschwilerinnen eine schöne und gesunde Adventszeit!

*Lea Steiner und Sabrina Schmid,
Jungwacht Blauring Allschwil*



Während die Mädchen oben in der Küche feine Grättrimanne mit extra viel Schokolade und Zucker zubereiten, wird unten in der Werkstatt fleissig geschliffen, hier bauen die Buben der Jungwacht schöne Vogelhäuschen.

Fotos Bernadette Schoeffel



Bücher

Bilder, Anekdoten und Geschichten zu Stadt und Land

René Salathés neues Buch beleuchtet die Geschichte der beiden Basel.

«Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land» von René Salathé schildert auf eine anschauliche Weise historische wie auch moderne Gegebenheiten in Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Der gebundene Bildband mit Schutzumschlag ist im Oktober 2020 beim Friedrich Reinhardt Verlag erschienen.

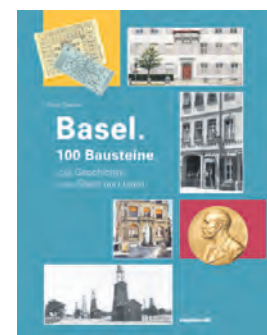
Auf ungefähr 200 Seiten kann Unterschiedlichstes entdeckt werden: Wie Basel zu seinem ersten Ele-

fantan gekommen ist, wie der Ritter Bärenfels vom Erdbeben verschont geblieben ist oder welche Rolle der Maibaum in Reinach spielt. Umrahmt werden die Anekdoten und Geschichten mit interessanten Bildern. So findet sich ein Bild vom Milchmann auf dem Kutschbock, wie auch Bilder von Posamenterstuben, bis hin zu eigens für dieses Buch gemachten Fotografien der verschiedenen Kreisel im Kanton Basel-Landschaft.

Der Bildband überzeugt mit seinen verschiedenen Themen und den schönen Bildern, die dem jeweiligen Thema eine lebendige Note geben.

Nennenswert ist zudem, dass dieser Bildband weder auf Vollständigkeit noch Chronologie beharrt. Vielmehr stehen die einzelnen Bausteine für sich und erzählen facettenreich über die Entwicklungen der beiden Halb-Kantone. So beginnt das Buch auch mit einem Zitat von Jeremias Gotthelf (1851): «Baselstadt und Baselland, sind zwei Finger an einer Hand jetzt! Es gab eine Zeit, wo sie nur ein Finger waren. Da kam ein Sprysen drein, der Finger ward böse und endlich gab es zwei daraus.»

*Laura Stern
für den Reinhardt Verlag*



René Salathé
Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land
212 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2417-5, CHF 38.00



Bürgergemeinde

Ein Baum aus dem heimischen Wald

AWB. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger erhalten auch dieses Jahr wieder einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte) von der Bürgergemeinde. Die Abgabe der Bäume findet ausschliesslich am Samstag, 19. Dezember, zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Schönenbuchstrasse statt. Es gilt eine Maskenpflicht.

Nicht-Bürger können einen Weihnachtsbaum aus dem Allschwiler Wald einkaufen gehen. Am Samstag, 19., und Sonntag, 20. Dezember, werden beim Ziegelhofhag und beim Forsthaus Kirschner jeweils von 10 bis 16 Uhr Bäume angeboten. Von Montag, 21. Dezember, bis Mittwoch, 23. Dezember, jeweils von 13 bis 16 Uhr geht der Verkauf beim Ziegelhofhag weiter. Der Weg ab dem Restaurant Spitzwald und dem Forsthaus Kirschner ist markiert. Die Zufahrt mit dem Auto ist möglich, es sind Parkplätze vorhanden. Bei den Verkaufsstellen gelten Corona-Schutzmassnahmen.

Es gilt eine Maskenpflicht. Coronabedingt verzichtet die Bürgergemeinde dieses Jahr darauf, Vermittlungsmöglichkeiten, Feuerstelle und Spielgelegenheiten anzubieten, und beschränkt sich einzig auf das Verkaufen von Weihnachtsbäumen. Bäume selber schneiden ist möglich, jedoch nur eingeschränkt, es gibt keine Shuttles zu anderen Flächen.

Weitere Infos unter www.forst-revier.ch



Allschwiler haben die Möglichkeit, einen heimischen Baum zu schmücken. Foto Bernadette Schoeffel

Unfallverhütung

Tipps für sichere Adventszeit



Unbeaufsichtigte Kerzen gehören zu den Hauptursachen von Wohnungsbränden – deshalb ist Aufmerksamkeit gefragt. Foto Adobe Stock

AWB. Die besinnliche Adventszeit – in diesem speziellen Jahr wird sie voraussichtlich ohne öffentliche Grossanlässe und überwiegend zu Hause stattfinden. Für viele Menschen gehört da in der kalten Jahreszeit das Kerzenlicht dazu. Wie die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB, die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) und die Suva in einer Medienmitteilung schreiben, befürchten sie, dass das Risiko für Brände entsprechend steigt.

Kerzen sind nicht ungefährlich. Am falschen Ort platziert oder aus den Augen gelassen, kann eine Kerze schnell einen Brand auslösen und grossen Schaden anrichten.

Unbeaufsichtigte Kerzen zählen laut BFU während dem ganzen Jahr zu den Hauptursachen von Wohnungsbränden. Wer dennoch nicht auf Kerzen aus Wachs verzichten möchte, schaut vor Verlassen eines Raumes immer zurück, ob die Kerzen gelöscht sind. Falls es zu einem Brand kommt, kann ein Rauchmelder dazu beitragen, dass das Feuer möglichst früh erkannt wird. Dies ist insbesondere in der Nacht wichtig, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner schlafen. Eine Umfrage der BFU habe jedoch gezeigt: Nur 19 Prozent der Haushalte in der Schweiz verfügten im Jahr 2018 über einen Rauchmelder.

LED als Alternative

Eine Alternative zu den Wackskerzen sind LED-Kerzen und LED-Lichterketten. Diese werden gemäss BFU-Befragung immer beliebter: 58 Prozent der Schweizer

Wohnbevölkerung hatten im Jahr 2018 einen Weihnachtsbaum zu Hause. An jedem vierten Weihnachtsbaum waren herkömmliche Kerzen aus Wachs angebracht, rund 60 Prozent der Bäume waren mit LED-Kerzen versehen. Die BFU, die BFB und die Suva geben folgende Tipps für eine sichere Adventszeit:

- LED-Kerzen und LED-Lichterketten sind sicherer als Wackskerzen.
- Kerzen löschen, sobald diese nicht mehr im Blickfeld sind.
- Zündhölzer und Feuerzeuge ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Kerzen standsicher, auf einer nicht brennbaren Unterlage aufstellen. Ausreichend Abstand zu Textilien, Dekorationen und anderen brennbaren Materialien einhalten.
- Für einen stabilen, aufrechten Halt der Kerzen auf Adventskränzen und Christbäumen sorgen.
- Kerzen auswechseln, sobald nicht mehr als zwei Fingerbreit oberhalb des Adventskranzes oder Weihnachtsbaums zu sehen sind.
- Vorsicht, wenn die Geschenke ausgepackt werden: Oft gerät das Geschenkpapier in die Flammen.
- Rauchmelder installieren.
- Den Weihnachtsbaum in Wasser stellen und regelmässig nachgießen, so trocknet er weniger schnell aus.
- Eine Löschdecke griffbereit halten für Notfälle.

Kirche

Gemeinschaft – nur einen Klick entfernt

Seit dem 1. Advent gibt es mit dem Blog «Lebenszeichen-Allschwil» eine Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu bleiben. Kreative und vielseitige Beiträge sollen in diesen Zeiten eine neue Form von Gemeinschaft entstehen lassen, die nur einen Klick entfernt ist.

Dafür braucht die Kirchgemeinde Menschen wie Sie, die gerne persönliche Gedanken und Anregungen, Gedichte, Bilder, Liedbeiträge und vieles mehr mit anderen teilen möchten. Wenn Sie ein «Lebenszeichen» beitragen wollen, schreiben Sie eine E-Mail an beitrag@lebenszeichen-allschwil.ch. Unter www.lebenszeichen-allschwil.ch dürfen Sie auch einfach die Beiträge geniessen. Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch freut sich sehr, in dieser Form mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Hannah Treier, Vikarin der reformierten Kirchgemeinde

Kinderarche-Gottesdienst in Schönenbuch

Am Sonntag, 13. Dezember, um 10.45 Uhr wird in der Dorfkirche Schönenbuch der Advents-Gottesdienst der ökumenischen Kinderarche gefeiert. Die Weihnachtsgeschichte mit Schutzkonzept? Hoffnung und Freude mit Abstand? Desinfektion im Stall? Spezielle Weihnachten 2021 – ein besonderer Gottesdienst mit den Kindern der Kinderarche. Zu beachten sind: Maskenpflicht und die geltenden Schutzmassnahmen.

Sabina Bobst und Sonja Gassmann, ökumenische Kinderarche

Licht-Gedanken to go

Am Dienstag, 15. Dezember, zwischen 16 und 18 Uhr gibt es am Adventsfenster draussen am Eingang des Calvinhauses Weihnachtsgeschenk-Ideen und ein Bastelset «to go». Ausserdem wird die Frage gestellt: Was ist dieses Jahr anders an Weihnachten «alle Jahre wieder»? Wie dieses Jahr feiern? Auf was kann nicht verzichtet werden? Gedanken können auf Kerzenanhänger geschrieben und an einen Tannenbaum gehängt werden (bis zum 24. Dezember). Zu beachten sind: Maskenpflicht und die geltenden Schutzmassnahmen.

Sonja Gassmann, Netzwerk Familie und Kinder

Regiogemeinde

Weihnachten findet statt

Ein äusserst ungewöhnliches Jahr neigt sich zu Ende. Ein Jahr, das für viele von Schwierigkeiten, Unsicherheit und Schmerz geprägt ist. Um diese Jahreszeit würden wir uns normalerweise auf Weihnachtsmärkte, Glühwein mit Freunden und Weihnachtsfeste mit der ganzen Verwandtschaft freuen. Aufgrund der Pandemie findet vieles nicht statt, das wir mit der gemütlichen und besinnlichen Adventszeit verbinden.

Doch Weihnachten findet statt! Weder grosse Feste noch belebte Märkte fassen die wahre Bedeutung von diesem Fest wirklich, und deshalb kann Weihnachten auch dieses Jahr nicht abgesagt werden.

Die Regiogemeinde begleitet mit einem Online-Adventskalender durch den Dezember.

Foto zVg



Nach einem Jahr, das so viele schlimme Ereignisse mit sich brachte, und vorausschauend in ein neues Jahr, in dem vieles noch unsicher sein wird, können wir uns an

dem Fest der Hoffnung anknüpfen, das wir im Dezember feiern. Denn, das ist Weihnachten letztendlich: die Feier der Geburt des Sohnes Gottes, der auf die Welt kam, um sie zu ret-

ten und Hoffnung für Menschen in grosser Unsicherheit zu bringen. Um die Tage bis Weihnachten zu zählen und diese Bedeutung ins Zentrum zu rücken, macht die Regiogemeinde einen Online-Adventskalender, der die Geschichte der Bibel von der Schöpfung bis zum Stall in Bethlehem verfolgt. In kurzen Videos auf YouTube können Sie die Geschichten hören und mit der Anleitung auf der Homepage kann man einen eigenen Adventskalender basteln. Das Team von Kids Club im Kino wünscht allen frohe und besinnliche Weihnachten!

Lucy Wren, Regiogemeinde Allschwil

www.kidsclubimkino.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 6. Dezember, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 7. Dezember, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 6. Dezember, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Di, 8. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 9. Dezember, 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 10. Dezember, 18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 6. Dezember, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 8. Dezember, 6.15 h: Roratefeier (ohne Zmorge). 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 5. Dezember, 17 h: Christuskirche, Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für alle Kinder bis 6 Jahre und ihre Eltern, Grosseltern, Göttis, Freunde. Sozialdiakonin Sonja Gassmann.

So, 6. Dezember – 2. Advent, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Musikgottesdienst, im Gottesdienst spielt ein kleines Orchester und Matthias Heep singt.

So, 13. Dezember – 3. Advent, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, und Sabina Bobst, Katechetin, Gottesdienst der ökumenischen Kinderarche.

Der Bundesrat hat Veranstaltungen auf 50 Personen beschränkt – der Gottesdienst vom 2. Advent sowie die Gottesdienste an Heiligabend in Allschwil sind daher auch als Livestream auf www.refallschwil.ch

zu sehen. In und vor allen kirchlichen Räumen müssen Schutzmasken getragen werden.

Weitere Veranstaltungen

IdeenKaffee.

Do, 10. Dezember, 14 Uhr, Calvinhaus Lichtgedanken to go.

Di, 15. Januar 2021, 16 Uhr, Calvinhaus, Anlass des Netzwerks Kinder & Familie.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 5. Dezember, 9 bis 11.45 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus.

10.15 h: Christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum am Bachgraben.

So, 6. Dezember, 10 h: Familiengottesdienst mit Santiglaus.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 5. Dezember, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 6. Dezember, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 8. Dezember, 20 h: Bibelabend.

So, 13. Dezember, Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 4. Dezember, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 6. Dezember, 10 h: Gottesdienst.

Do, 10. Dezember, 8.45 h: Ladies Inspire – Tochter Gottes erhebe dich. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Abschied

Danke und alles Gute

Wir hätten uns anfangs 2020 nie träumen lassen, welch ein verrücktes Jahr uns erwartet. Die Corona-Zeit hat vieles auf den Kopf gestellt und durcheinandergewirbelt. Eigentlich hätten wir uns alle oft getroffen, ein dichtes Programm und Angebot war geplant. Wir hätten zusammen gefeiert, gebetet, gesungen, gegessen und Schwieriges und Schönes in physischer Präsenz miteinander geteilt.

Sehr gerne hätte ich mich persönlich von Ihnen verabschiedet. Ich werde pensioniert und verabschiedet mich nun situationsbedingt auf diesem Weg von Ihnen. Es waren gute Jahre, ich war sehr gerne Ihre Gemeindeleiterin. Ich bedanke mich von ganzem Herzen beim Kirchenrat und bei allen Vereinen und Gruppie-

rungen für ihr sehr grosses Engagement und die fruchtbare Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen sowie allen, die sich in irgendeiner Form ins Pfarreileben eingeben.

Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die vielen guten Begegnungen und Gespräche, für das konstruktive Miteinander und Ihr Vertrauen in diesen anspruchsvollen Zeiten. Ich freue mich sehr, dass Daniel Fischler ab 1. Januar 2021 als Pfarrer für Sie da sein wird. Getragen von der Hoffnung, dass Mitmenschlichkeit, Solidarität und Neuanfänge möglich sind, wünsche ich Ihnen viel Kraft, alles Liebe, Gute und Gottes reichen Segen!

Silvia Guerra, Leiterin

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Klaus KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthandwerkliches Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen und Beschriftungen von Urnenwandplatten sowie Familien- und Gemeinschaftsgräbern.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Ohne Geschenke – ohne Baum



Es war Tante Martha, die am ersten Adventssonntag beim Tee den Vorschlag machte.

Martha war immer ein bisschen der Trockenfisch der Familie gewesen. Hier aber betrat sie dünnes Eis: «Wir könnten doch mal eine ganz vernünftige Familienweihnacht feiern ... ohne Baum. Ohne Geschenke. Wir sind alles keine Kinder mehr. Und das Geld lassen wir einer gemeinnützigen Institution zukommen ...»

Stille. «Nun ja ...», seufzte Mutter. «Und was ist mit meinem Fresskorb?», meldete sich die Omi. «Keine Geschenke! Euch hats doch alle ...», rief ich aufgebracht.

Ich war damals zwölf Jahre alt. Und bekam eine Kopfnuss: «Andere Kinder haben gar nichts ... und du hast ein Zimmer voll von Spiel-sachen!» «Nun ja ...», seufzte Mutter noch einmal.

Dann war es eine beschlossene Sache: kein Baum. Keine Geschenke. Ein Check an die Winterhilfe. Es war eine schlimme Zeit. Die ganze Vorweihnachtsfreude war irgendwie ausgelöscht – die Aufregung am Heiligen Abend wurde durch eine stille Traurigkeit ersetzt. Als die Familie schliesslich das Weihnachtsbaumzimmer betrat, wo kein Lichterbaum zum Fest rief und keine Geschenke unter den Ästen lagen – da schwebte eine eiserne Stille in der Stube. Und die Omi schneuzte sich empört die Nase. «Das ist doch kein Fest mehr!»

Mutter stimmte wie immer «Stille Nacht» an. Niemand wollte so richtig miteinstimmen. Und als Vater mit «Oh Tannenbaum»

anfang, begann die Omi zu heulen: «Welcher Tannenbaum denn? ... Kein Tannenbaum. Kein Fresskorb. NICHTS!»

Die ganze Familie schaute betreten an den Ort, wo sonst der Baum gestanden hatte. «Jetzt habt euch nicht so ...», versuchte Martha die Stimmung aufzuheitern, «... denkt an das Geld, das vielen Menschen eine Freude bereitet. Im Stall vom kleinen Jesus gabs schliesslich auch keinen Baum. Den haben ein paar Nordlichter erfunden, damit sie ihre Tannen loswerden ... und der Geschenkberg ist das Resultat gut kalkulierender Geschäftsleute ...»

«Die drei Könige haben dem Christkind auch Geschenke gebracht», fauchte ich die Tante an. «Sei nicht frech!» Schliesslich setzte Onkel Alphonse seinen Flachmann ab: «Das hier ist echt Scheisse, Kinder ... wir brauchen sofort einen Baum. Sonst macht hier jeder auf Weihnachtskoller ...»

Mutter lächelte ihrem Schwager zu. «Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir am Heiligen Abend kurz vor acht Uhr noch eine Tanne bekommen werden, Alphonse ...»

Der Onkel wischte sich den Schnaps aus dem Schnurrbart: «Im Vorgarten steht die Fichte ...!» «ALPHONSE!» Martha tobte. Sie hatte eh Mühe mit ihrem Gatten und seinem Flachmann. Aber dass er ihr hier in den Rücken fiel, war das Allerletzte.



Die sympathischen
und seit 18 Jahren
erfolgreichen
Immobilienmakler
«in und fyr d'Region»

Laurent & Diana Facqueur

FA Immobilien
Schweiz KLG
Hauptstrasse 66
4153 Reinach
Tel. 061 717 30 00
fa-immobilien.ch



BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,
das beliebte All-in-One Gerät.

Neu WINTER
Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

Erfahren Sie mehr bei:

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken





Mein Vater lachte auf. «Bravo, Alphonse – ich hole schon mal die Säge ...» Eine halbe Stunde später stand die Fichte zwar etwas schief im Ständer. Aber sie stand. Und die Frauen machten sich über die vielen Schachteln her, die Mutter vom Estrich heruntergeholt hatte: «Nein, wie schön ... Lotti ... hier ist ja der alte Nikolaus auf dem Schlitten ... und die silberne Eule, die ist doch noch von Oma!»

Es war ein aufgeregtes Hin und Her beim Baum-schmücken, ein Lachen und fröhliches Durcheinander. Selbst Tante Martha war nun vom Baumfieber angesteckt. Und half allen aus der Patsche, als die Kerzen fehlten: «Alphonse ... hol die zwei Schachteln aus dem Notvorrat im Keller!»

Es wurde eine wunderbare Weihnachtsfeier. Wir sangen alle Lieder nochmals – diesmal mit so viel Feuer und Schwung, dass der Putz von der Decke rasselte. Und als dann Mutter für ein paar Sekunden im Schlafzimmer verschwand und mit einem Korb voller Geschenke wieder auftauchte, ging das Beben erst richtig los: «Es sind keine richtigen

Geschenke ... nur kleine Nichtigkeiten ... aber ganz so ohne wollte ich dann doch nicht.»

«**ICH WUSSTE ES!**», schrie nun Tante Gertrude. Sie ging zur Garderobe und tauchte triumphierend mit einer Reisetasche voller Pakete auf: «Das sind meine Kleinigkeiten.»

Als dann auch Tante Martha aus ihrer Wohnung den Fresskorb für die Omi anschleppte («Also – für die Omi wäre es eben kein Fest ohne den Korb!»), wurde es die allerschönste Familienweihnacht, an die ich mich zurückerinnern kann.

Ein halbes Jahrhundert später haben wir am ersten Adventssonntag Kaffee getrunken. Annick, die Angetraute meines Grossneffen (Martha-Seite), meinte: «Wir könnten doch diese Familienweihnacht ohne Baum und Halleluja-Zauber feiern.»

Zuerst war es still. Dann grosses Gelächter. Annick wurde von mir sanft zur Seite genommen: «Ich erzähle dir jetzt die Geschichte von der baumlosen Familienweihnacht ...»

*Etwas andere Weihnachtsgeschichten
-minu*



**FREUDE
SCHENKEN!
MIT UNSERER
GESCHENKKARTE**



ERHÄLTlich
IM 2. OG ODER
ONLINE AUF
SJP.CH

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

Weihnachtsgewinnspiel

Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weih

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 20. und 27. November und 4. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 4. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH

Aqua Lux® DAS Schweizer QualitätsWasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter

Stereoanlage
1 x Sonoro Maestro inkl. 1 Paar Boxen
im Wert von 1'850 Franken

Shoppingcenter St. Jakob-Park

20 Einkaufsgutscheine
im Wert von je 100 Franken

Reinhardt Verlag

3x Dino und Donny
von Mena Kost (Kinderbuch)

3x Macht ihr einen Baum?

Etwas schräg gesponnene Weihnachtsgeschichten von -minu (Weihnachtskolumnen)

3x Im Sinne der Gerechtigkeit

von Anne Gold (Krimi)

3x Basel. 100 Bausteine zur Geschichte

von Stadt und Land von René Salathé

(Sachbuch über Basel)

Allschwiler Wochenblatt

4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

best. Tierhöhe	▼	Nelken-gewächs, Vogel-kraut	▼	Ort im Emmen-tal	▼	Teil des Schuhs	▼	völli voll-stän
Vokalver-änderung	▶		▼		▼		▼	
Abk. ei-nes US-Geheim-dienstes	▶					Ruhe-, Polster-möbel	▶	○
männ-liches Pferd	▶	○	5					
Schweizer Rundfunk-gesellsch. (Abk.)	▶					Kurzform für Freibad	▶	
ungezo-gener Bub	▶							
Ernte-monat	▶		Heiligen-schein	▼	Ort im Unter-engadin	▼		
waadtl. Weiss-wein	▶	○	3					
Buch-, Presse-unter-nehmen	▶			CH-Physik-nobelpreis-träger 1986 (Heinrich) †	▼	emsig streben	▶	
sinn-liche Liebe	▶							
Araber-hengst bei Karl May	▶			○	7	erster Bart-wuchs	▶	
Gewürz-blatt	▶							
eng-lische Bier-sorte	▶					eng-lisch: Fluss	▶	
Lauferei	▶						○	10

Viel Glück

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Es gilt, uns die drei Lösungswörter mit dem Hinw
gewinnspiel bis **Dienstag, 8. Dezember, 12 U**
lokalzeitungen.ch oder per Postkarte an LV Loka
fach 198, 4125 Riehen, zu senden. Mit der Einse
menden im Fall des Gewinns ihren Namen und
veröffentlichen.



Wachstagsgewinnspiel

g. ndig	Schau- bild, Illust- ration	zurück	flexi- bel, elastisch	Halbgott, stärkster Mann der Welt	Erbauer der Arche	Rasen- pflanzen
Ort im Löt- schental			knapp, schmal			
	Schre- ckens- herr- schaft					
Unge- ziefer			Schlange in „Das Dschun- gelbuch“			
	Nervo- sität; Aufruhr					
Tor beim Basket- ball			grob	Öffnung		
	Figur in „Die Fleder- maus“					
	Geld- schrank, Safe	Begren- zungs- linie, Kontur	Kurort bei Locarno	erfor- derlich		
schweiz. Partei bis 1999 (Abk.)	brauner Farb- stoff	Kurzw.: Unter- grund- bahn	immer	Hebe- maschine		
Rhone- Zufluss bei Genf		veraltet: Held, Krieger				
	Adjektiv					
		Halbinsel Ägyptens				
	Tür nach draussen					

Hauptgewinne



Aqua Lux® Wasserbett
von König Wasserbetten



Stereo Anlage
von TV Winter

Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus
der Ausgabe vom 20. November und
das Lösungswort Nummer 2 aus der
Ausgabe vom 27. November

8	9	10
---	---	----

8	9	10
---	---	----

8	9	10
---	---	----

weis Allschwiler Weihnachts-
hr per E-Mail an inserate@alzeitungenverlags.ch, Post-
ndung erlauben die Teilneh-
Wohnort in dieser Zeitung zu



Gewinnen Sie



3 x
Macht ihr
einen Baum?
-minu

Die
Weihnachts-CD
gelesen von
-minu auf
Baseldeutsch.

Geschenk-
idee

NEU



Exklusiv erhältlich bei Bider & Tanner.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Restaurant
Landhus
LANDHUS ALLSCHWIL

Metzgete am 12. Dez.
ab 18 Uhr

mit der Bitte um vorherige Reservation
unter Tel. 061 261 29 29 oder per Mail
info@landhus-allschwil.ch



coop
Für mich und dich. pronto

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH
Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Zimtsterne

Zutaten

3	Eiweiss
500g	Zucker
500g	ungeschälte, gemahlene Mandeln
1 Kaffeelöffel	Zimt
2 Esslöffel	Zitronensaft

Die Eiweiss zu Schnee schlagen und mit den übrigen Zutaten zu einem Teig vermengen. Diesen auf Zucker 1 cm dick ausrollen, zu Sternen ausstechen und diese auf gebuttertem Blech bei ca. 120°C in etwa 15-20 Minuten backen. Die Zimtsterne vor dem Backen mit Eiweissglasur bestreichen.

Glasur

2 Esslöffel	Puderzucker
Einige Tropfen	Zitronensaft
½ Kaffeelöffel	Eiweiss

Alle Zutaten in einer Tasse mit einem Löffel so lange rühren, bis sie ganz weiss sind und nicht mehr auseinanderlaufen.



Frühzeitig vorsorgen

Mit einer gut geplanten
Altersvorsorge den **Ruhestand**
entspannt geniessen

ubs.com/vorsorge

© UBS 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Der gestohlene Schlitten



«Das darf doch nicht wahr sein», rief der Weihnachtsmann aufgebracht. «Diese Weihnachten geht aber auch alles schief!»

Fassungslos stand er vor dem geöffneten Tor seines Schuppens im Schnee und besah sich das Unglück: Der Schuppen war leer, dort wo normalerweise sein Schlitten geparkt war, lagen ein paar alte Kartoffeln am Boden, doch vom Schlitten keine Spur!

durch den ganzen dunklen Wald schallte. Der Weihnachtsmann hielt sich wutentbrannt die Ohren zu und rief verzweifelt: «Nicht nur dass mein Schlitten weg ist, nun droht mir auch noch ein Tinnitus!»

Doch im Wald tat sich derweil Erstaunliches. Angelockt durch Fridolins Geheul traten immer wie mehr Tiere zwischen den Bäumen hervor und besahen sich betroffen das Malheur, vom stolzen Hirsch bis zum kleinen Käfer und vom listigen Käuzchen bis zum starken Wolf. Und sie fragten den Elch, warum er denn so schrecklich weinen müsse. Fridolin erklärte ihnen schwer schluchzend den Ernst der Lage.

Der Weihnachtsmann war wirklich vom Pech verfolgt: Vor ein paar Tagen hatte er doch tatsächlich den «Black Friday» verschlafen, weil seine Sternenuhr stehen geblieben war. Das war ziemlich ungeschickt, denn so konnte er nicht von all den Sonderangeboten in den Läden profitieren. Schliesslich werden die Wunschzettel der kleinen und grossen Kinder mit jedem Jahr länger. Das macht es auch für den Weihnachtsmann wichtig, sein Budget im Griff zu haben und seine Einkäufe finanztechnisch zu optimieren.

Und kaum hatte er all seine Geschenke doch noch – seiner rotglühenden Kreditkarte sei Dank – zusammengetragen, war sein Schlitten weg. Da hat doch tatsächlich jemand dem Weihnachtsmann seinen Schlitten geklaut. Einfach so! Das verschlug sogar Elch Fridolin die Sprache und er rief entsetzt: «Wie sollen wir denn den Menschen die Geschenke bringen ohne Schlitten?» Zwar ächzte der arme Elch Jahr für Jahr, wenn er den schweren Schlitten durch den Himmel ziehen musste, und er schwor sich insgeheim, im nächsten Leben als Osterhase wiedergeboren werden zu wollen. Aber jetzt, wo der Schlitten weg war, verzweifelte der arme Elch. Wo war denn nun seine Daseinsberechtigung, wenn er nicht den Schlitten des Weihnachtsmannes ziehen darf? Er bereute schon jeden Gedanken daran, sich zum Osterhasen gewünscht zu haben. So schwer war der Schlitten doch eigentlich gar nicht, dachte er sich. Und wie schön waren all die froh leuchtenden Augen der kleinen und grossen Kinder beim Anblick der Geschenke. Er dachte sich aus, wie sie nun alle traurig vor ihren leeren Gabentischen stehen werden. Da zerriss es dem armen Elch beinahe das Herz und er setzte zu einem lauten Klagegeheul an, das

Die Tiere des Waldes zeigten sich betroffen von diesem Unglück und riefen unisono: Das darf nicht passieren, wir müssen Fridolin und dem Weihnachtsmann helfen. Also packten die Tiere, jedes so gut es nur konnte, die Geschenke und verteilten sie über Stadt und Land an die sehnsüchtig auf die Bescherung wartenden Menschen. Dieser Akt der Solidarität unter den Tieren liess Fridolin seine bitteren Tränen flugs trocknen, und auch er packte sich eines der Geschenke und eilte wie der sprichwörtlich geölte Elch zu einem kleinen Knaben und brachte ihm seine sehnlichst gewünschte Spielzeugeisenbahn.

Der Weihnachtsmann kam aus dem Staunen kaum mehr heraus. Doch er freute sich über die Rettung in der Not. Also packte auch er sich ein Geschenk und stapfte damit in seinen schweren Stiefeln eiligst durch den Schnee dem nächsten Dorf entgegen. Dort warteten die Kinder des Dorfschreiners ebenfalls schon ungeduldig auf ihre Geschenke. Als der Schreiner den Weihnachtsmann erblickte, rief er erfreut: «Schön dich zu sehen, Weihnachtsmann. Ich dachte ja schon, du kommst deinen Schlitten nie mehr von der Reparatur abholen!»



Zeit für ein Wasserbett..

Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird nie mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr. Auch wenn man schon ein Wasserbett besitzt ist König Wasserbett-

service by EQS GmbH die richtige Adresse, denn der Topservice und die Topberatung mit Ersatzteilen gilt für alle Wasserbetten, egal welche Marke, Alter und Herkunft. Neukunden profitieren von einer Gratiskontrolle inklusive Pflegemittel, benutzen Sie dieses Inserat als Gutschein dafür. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter info@wbc.ch oder unter unserer

7 x 24 Stunden Hotline 062 723 67 55

Auf Wunsch übernehmen wir alle Arbeiten an Ihrem Wasserbett! und dies in der ganzen Schweiz.

**Gratis Kontrolle
und Beratung in der ganzen Schweiz, Marke, Alter egal
7 x 24 Stunden Service, Hotline 062 723 67 55**

König Wasserbettsservice by EQS GmbH | Postfach | 5742 Källiken | Tel. 062 723 67 55 | info@wbc.ch | www.wbc.ch



Aqua Lux®
DAS Schweizer QualitätsWasserbett

Fussball

Unerwarteter Erfolg dank Mundpropaganda und Social Media

Schutzmasken mit dem Logo des FC Allschwil erfreuen sich in der fussballlosen Zeit grosser Beliebtheit.

Von Alan Heckel

Wenig überraschend ist «Corona-Pandemie» Anfang der Woche von einer Jury der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) zum Wort des Jahres erklärt worden. Die Top-Ten-Liste ist gespickt mit Begriffen aus dem Corona-Vokabular, ein Wort sucht man allerdings vergeblich: «Maskenpflicht». Dabei begegnen sich Menschen in diesen Zeiten oftmals nur noch maskiert. Die meisten tragen FFP2-Atmungsmasken, doch immer wieder erblickt man auch Stoffmasken mit originellen Motiven. Wer in den letzten Wochen öfter in Allschwil eingekauft und auf den Mund-Nase-Schutz der anderen Leute geachtet hat, dem dürfte aufgefallen sein, dass einige ihrer Stoffmasken mit dem Logo des FC Allschwil versehen sind.

Die Idee dazu hatte Joel Schuler. «Die Sache war eigentlich schon länger am Laufen», erzählt der Verteidiger der ersten Mannschaft. Denn vereinzelte Teams, die im Brül zu Gast waren, hatten auf ihren Masken das Logo ihres Vereins gehabt. Schuler besprach die Idee mit dem Mannschaftsrat und dem Verein und stiess auf offene Ohren. Er bekam grünes Licht, bei Piserchia Sport, einem regionalen Anbieter für Fussballausrüstung und Druck, 100 Masken in Auftrag zu geben. «Ich war aber vorsichtig



Die Spieler des FC Allschwil als Trendsetter: Verteidiger Joel Schuler, Goalie Marco Schmid und Flügel Devin Merschnigg (von links) zeigen, dass Corona-Schutz auch cool aussehen kann.

Fotos zVg

und bestellte nur 80 Stück. Ich wusste ja nicht, ob die Dinger Anklang finden.»

Interesse aus England

Mitte Oktober wurden die Masken geliefert. Die Premiere war für das Heimspiel gegen den FC Thun Berner Oberland II am 24. Oktober geplant. Abseits des Rasens wollten Team und Staff des FCA erstmals mit den «eigenen» Masken in den Zonen im Brül, in denen Maskenpflicht herrschte, auftreten. Doch ein paar Tage vorher verbot der Kanton Bern Trainings und Spiele im Amateursport, der Match gegen Thun konnte also nicht wie geplant stattfinden. Weil auch die schweizerischen Corona-Massnahmen in der Folge weiter verschärft wurden und dadurch die Winterpause «erzwungen» wurde, fielen die Gelegenheiten des gemeinsamen Maskentragens weg.

Doch auch ohne öffentlichen Auftritt der ersten Mannschaft ver-

breitete sich die Kunde von FCA-Schutzmasken durch Mundpropaganda und Fotos auf Social Media rasch. «Die restlichen Masken waren schnell weg», staunt Joel Schuler immer noch. Meist waren es Spieler oder Mitglieder des FC Allschwil oder jemand aus deren Umfeld, welche ein Exemplar erwarben. Allerdings zeigten auch zwei Personen aus Sheffield Interesse und wurden selbstverständlich beliefert. «Unser Verein wird international immer bekannter», lacht der 22-Jährige.

Zweite Auflage

Weil die Nachfrage nicht abflachte, das Angebot aber nicht mehr vorhanden war, entschloss man sich, bei Piserchia eine zweite Auflage herstellen zu lassen. Letzte Woche konnte Joel Schuler schliesslich weitere 50 Stück in Empfang nehmen. Weil zu diesem Zeitpunkt bereits 20 Exemplare reserviert waren, kamen nur 30 in den Verkauf.

Wer Interesse an einer Schutzmaske mit dem Vereinslogo des FC Allschwil hat, muss den Weg via Social Media gehen. Die Links zum Facebook- und Instagram-Auftritt des Clubs, die von Nicolas Hagen, Laurent Longhi und Schuler selbst betreut werden, befinden sich auf der Homepage (www.fcallschwil.ch). Die Kosten pro Maske betragen 15 Franken. Der Gewinn fliesst in die Mannschaftskasse des «Eins». «Normalerweise wird das Geld, das wir beispielsweise mit dem Verkauf von Glühwein am Marcel-Fischer-Cup verdienen, für ein Trainingslager oder Teambuildingevents verwendet. Diese werden aber erst durchführbar sein, wenn sich die Corona-Lage bessert», erklärt Joel Schuler. Bis es so weit ist, gilt es, gemeinsam dafür zu sorgen, dass das Wort des Jahres möglichst schnell aus unserem Vokabular verschwindet – auch dank Masken mit dem FC-Allschwil-Logo.

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

HUND IM ADVENT

MACHT IHR EINEN BAUM? -MINU

reinhardt



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2020

Traktanden der Sitzung des Einwohnerrates vom Dienstag, 8. Dezember 2020, 18 Uhr und Mittwoch, 9. Dezember 2020, 18 Uhr

Traktanden:

1. Geschäft 4511/A

Bericht des Gemeinderates vom 9.9.2020 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 5.11.2020 zur **Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2021–2025**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

2. Geschäft 4512/A

Bericht des Gemeinderates vom 9.9.2020 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 5.11.2020 zum **Budget 2021 der Einwohnergemeinde sowie Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2021**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

2.1.0 EINTRETENSDEBATTE

2.1.1 Geschäft 4512B/C
Stellungnahme des Gemeinderates vom 18.11.2020 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, zu den Budgetanträgen pro 2021

2.1.2 Geschäft 4512B.1
Budgetantrag von Urs Pozivil, FDP-Fraktion, betreffend Konto 2170.5040.31; Schulliegschaften Schulzentrum Neuallschwil – Aus-senbereich

2.1.3 Geschäft 4512B.2
Budgetantrag von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 0290.5040.04; PV-Anlage Gemeindeverwaltung

2.1.4 Geschäft 4512B.3
Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Konto 7690.3132; Energiestadt Label bei «energie schweiz»

2.1.5 Geschäft 4512B.4
Budgetantrag von Martin Münch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 2183.4637; Beiträge von privaten Haushalten – Mittagstisch

2.1.6 Geschäft 4512B.5
Budgetantrag von Martin Münch, FDP-Fraktion, betreffend Konto 5452.3637; Beiträge von privaten Haushalten – Private Tagesheime

2.1.7 Geschäft 4512B.6
Budgetantrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, betreffend Konto 3110-5040.01; Neukonzeption und Realisierung Heimatmuseum

2.1.8 Geschäft 4512B.7
Budgetantrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, betreffend Konto 3422; Ersatz Holzpavillon Planung und Ausführung

2.1.9 Geschäft 4512B.8
Budgetantrag der Geschäftsprüfungskommission, betreffend Jährliches Globalbudget, auswärtige Berater, Sachverständige und Experten

2.1.10 Geschäft 4512B.9
Budgetantrag der EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 2170.5040.52; Schulhaus Bettenacker, Neubau, Varianzverfahren

2.1.11 Geschäft 4512B.10
Budgetantrag der EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 2170.5040.47; SZ Neuallschwil, Neubau Planung (Wettbewerb/ Varianzverfahren)

2.1.12 Geschäft 4512B.11
Budgetantrag der EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Konto 3420.5030.XX; Verlegung Pavillon Lindenplatz

2.1.13 Geschäft 4512B.12
Budgetantrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, betreffend Ausführung der Insel Fabrikstrasse

2.2 DETAILBERATUNG

2.2.1 Budget 2021

2.2.2 Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2021

3. Geschäft 4411/A

Bericht des Gemeinderates vom 16.9.2020 zum Postulat von der CVP-Fraktion vom 18.9.2018 betreffend Errichtung von Lade-stationen für Elektrofahrzeuge

Geschäftsvertretung: GR Philippe Hofmann

4. Geschäft 4400/A

Zwischenbericht des Gemeinderates vom 11.11.2020 zum Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 12.6.2018 betreffend Umsetzung Freiraumkonzept Allschwil – Spielplatzstrategie

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

5. Geschäft 4425/B

Bericht des Gemeinderates vom 18.11.2020 zum Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 19.11.2018 betreffend Lärm-schutzprojekt LSP

Geschäftsvertretung: GR Philippe Hofmann

6. Geschäft 4536/A

Interpellation von Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion, vom 14.10.2020 betreffend Aufwen-dungen der Gemeinde Allschwil im Zusammenhang der Lösungs-

findung zur Umsetzung der Lärm-schutzverordnung

Geschäftsvertretung: GR Philippe Hofmann

7. Geschäft 4436/A

Bericht des Gemeinderates vom 21.10.2020, zum Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 1.4.2019 betreffend Über-arbeitung Alterskonzept Allsch-wil

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

8. Geschäft 4519

Motion von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 13.5.2020 betreffend Einführung einer Begeg-nungszone auf dem Lettenweg im Bereich des Schulraumperimeters

Antrag des Gemeinderates:

Entgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4530

Motion von Florian Spiegel, SVP, vom 10.9.2020 betreffend Ge-meindebibliothek

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Andreas Bammatter

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident:

Christian Kellermann

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Aufgrund der aktuellen Situa-tion des Coronavirus wird die Einwohnerratssitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt!



Erfolgreiche Mitwirkung der Bevölkerung beim

Beim geplanten Ersatzbau des Freizeithauses konnte die Bevölkerung im Frühling und Sommer mitreden und mitbestimmen. Stand heute ist klar: Die Besucherinnen und Besucher des Gebäude-Ensembles am Hegenheimermattweg 70–76 wünschen sich einen Ort mit Zukunft, der ihre Bedürfnisse nach einer bereichernden Freizeit und Freiräumen zeitgemäss erfüllt. Der Vorschlag des Architekten für eine zweigeschossige Anbauvariante trägt diesen Wünschen Rechnung und findet Anklang. Der Ball liegt nun beim Einwohnerrat.

Aus den drei bisher abgehaltenen und auf verschiedenen Medienkanälen kommunizierten Mitwirkungsrunden, begleitet von Bedarfsabklärungen und Feedbackveranstaltungen, ging hervor: Variante «Anbau zweigeschossig» hat gewonnen. Heisst nun gewonnen, es wird schon bald gebaut? So weit ist es noch nicht, denn ein Gemeindeprojekt erfordert immer zahlreiche spezielle Schritte – ein Bauprojekt mit vielen involvierten Interessengruppen erst recht. Dabei gilt es, die Interessen und Bedürfnisse von Bevölkerung, Politik, Verwaltung, Hauptnutzenden und Anwohnenden zusammenzubringen: «Keine leichte Aufgabe», sagt Michelle Kamm, bausachverständige Projektleiterin des Ersatzbaus bei der Gemeindeverwaltung. Gleichwohl ist sie mit dem Fortschritt des Projekts zufrieden: «Trotz Corona sind wir grundsätzlich gut unterwegs und freuen uns, dass der Gemeinderat vor Kurzem die Anträge für die Sondervorlage mit



Daniel Schäfer ist Co-Leiter und damit Hauptnutzender des gemeinde-eigenen Freizeithauses.

Foto Jelena Jankovic

Vorprojekt und Kostenschätzung zur Überweisung an den Einwohnerrat genehmigt hat», so Kamm.

Gelungene Einbindung der Bevölkerung trotz Corona-Hindernissen

Wegen der Pandemie auch nicht gerade unkompliziert waren die Voraussetzungen für den von der Projektgruppe Ersatzbau Freizeithaus Pavillon geplanten Mitwirkungsprozess. Doch fügen sich die spannenden Resultate der Bevölkerungsbefragung – von Jung bis Alt – nun trotzdem sichtbar zusammen; wie bei einem Puzzle: «Es war uns von Anfang an wichtig, dass die heutigen wie auch künftigen Nutzerinnen und Nutzer sich zu den Plänen äussern und ihre Ideen und Wünsche aktiv einbringen können», sagt Daniel Schäfer, der

als Co-Leiter des Freizeithauses die Mitwirkung für die Bevölkerung aufgeleitet hat und auf der Projektseite ersatzbau-freizeithaus.ch für die Öffentlichkeit dokumentiert. Für die mittlerweile rund vierzigjährige Allschwiler Freizeiteinrichtung sei dies nichts als eine logische Umsetzung der eigenen Philosophie: «Der Mitwirkungsprozess an sich ist traditionell in der Kultur des Freizeithauses verankert, denn darum geht es bei uns auf dem Areal im Alltag mit den Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen: ihre Bedürfnisse ernst nehmen, gemeinsam Projekte angehen und mit wohlwollender Unterstützung umsetzen», erklärt Schäfer. Dass dieser Leitgedanke auch bei so einer wichtigen Entscheidung wie dem Umbau samt entsprechendem neuen Raumprogramm gelten

müsse, sei für die Crew des Freizeithauses im Vorfeld des Projektstarts selbstverständlich gewesen.

Umsetzungsvorschlag stammt von Architekten mit Mitwirkungserfahrung

Alban Rüdisühli vom Basler Architekturbüro Rüdisühli Ibach Architekten ist seit Ende 2019 im Bauprojekt involviert. Der Allschwiler Gemeinderat hat ihm nach Abschluss eines sogenannten Planerwahlverfahrens das Architektenmandat übertragen. Den Zuschlag erhielt Rüdisühli mitunter aufgrund seiner Erfahrung in Bauprojekten unter Mitwirkung der Bevölkerung – ein gewichtiges Kriterium in der Ausschreibung. Mit dem nun auf Basis der vollzogenen Feedbackrunden gestalteten Vorprojekt konnte er die geäusserten Bedürfnisse in ein Raumprogramm übersetzen. Neben der funktionalen und architektonischen Ausgestaltung sieht er seine Aufgabe im Projekt vor allem in der Vermittlung als Bindeglied zwischen der Gemeinde als Bauherrin und der mitwirkenden Allschwiler Bevölkerung: «Jedes Bauvorhaben steht in einem Lebenszusammenhang. Die Nutzerinnen und Nutzer müssen dabei im Zentrum stehen. Meine Aufgabe als Architekt besteht darin, den Planungsprozess zu moderieren und mit und für diese Menschen das Gebäude zu gestalten», sagt Rüdisühli.

Einwohnerrat debattiert Anfang 2021 über das Vorprojekt

Die im Mitwirkungsprozess favorisierte Variante «Anbau zweigeschossig» bringt laut Architekt



Michelle Kamm vertritt als Projektleiterin des Bereichs Bau–Raumplanung–Umwelt die Allschwiler Gemeindeverwaltung.

Foto Frédéric Giger



Alban Rüdisühli ist als Projektarchitekt mit der Ausgestaltung des Ersatzbaus betraut.

Foto Juri Junkov

Projekt Ersatzbau Pavillon Freizeithaus



Das Modell zeigt das Vorprojekt mit dem Arbeitstitel «Anbau zweigeschossig» (Gebäude rechts), das den Vorzug vor einer eingeschossigen, ins Gelände hineinragenden Variante erhielt.

Foto Rüdüsühli Ibach Architekten

Rüdüsühli Vorteile gegenüber der unterlegenen eingeschossigen Ausführung, die flächenmässig einen Eingriff in den Aussenbereich bedeutet hätte: «Die gewählte Variante ist kompakter und ökonomischer. Sie bietet kurze Wege zwischen den unterschiedlich zu benutzenden Gebäudeteilen und aufgrund des direkten Anbaus viele attraktive Varianten der Be-

spielung. Dem Freizeithaus-Team erleichtert der gewählte Grundriss ausserdem die betriebliche Übersicht – die Räumlichkeiten können einfacher im Auge behalten und bewirtschaftet werden», so Rüdüsühli. Nun liegt der Ball beim Einwohnererrat, der Anfang 2021 über die eingereichte Sondervorlage beraten wird. Die Vorarbeit dazu leistet die einwohnerrätliche Kommission

für Bauwesen und Umwelt (KBU), die sich im Vorfeld der Ratsdebatte ein näheres Bild vom eingegebenen Vorprojekt machen und eine Empfehlung zuhanden des Einwohnerrats ausarbeiten wird. Was passiert danach? Bei Annahme der Sondervorlage und damit des Vorprojekts kann das Architekturbüro mit der Detailplanung beginnen. Es folgen Baueingabe, Baubewilligung und

Baufreigabe sowie die Ausschreibungen an die Gewerke. Die Bau-firmen offerieren ihre Leistungen und die Ausführungsplanung wird durch den Architekten erstellt. «Sollten auch diese Planungsschritte in optimalem Verlauf und ohne Einsprachen erfolgen, ist ein Baustart noch im Jahr 2021 möglich», stellt Projektleiterin Michelle Kamm in Aussicht.

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 29. November

Anzahl Stimmberechtigte: 13'152
davon Auslandschweizer: 439
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5948
Anzahl brieflich Stimmende: 5756
Stimmbeteiligung: 45,2 %

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 10. Oktober 2016
«Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»

eingelegte Stimmzettel: 5901

davon waren: leer 36
ungültig 167
gültig 5698
Ja-Stimmen 2879
Nein-Stimmen 2819

2. Volksinitiative vom 21. Juni 2018
«Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

eingelegte Stimmzettel: 5871
davon waren: leer 66
ungültig 168
gültig 5637
Ja-Stimmen 2621
Nein-Stimmen 3016

Kantonale Vorlage

3. Gesetz über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen an die Mieterinnen und Mieter von Geschäftsräumlichkeiten im Zusammenhang mit dem Coronavirus (Covid-19) vom 27. August 2020

eingelegte Stimmzettel: 5684
davon waren: leer 142
ungültig 155
gültig 5387
Ja-Stimmen 3295
Nein-Stimmen 2092

Erwahrung der kommunalen Volksabstimmung vom 27. September 2020

Das Ergebnis der kommunalen Volksabstimmung vom 27. September 2020 wird als gültig, die «Umgestaltung Lindenplatz» mit dem Referendum als abgelehnt erklärt.

Der Gemeinderat



Esel-Spaziergang

An ausgewählten Samstagen von 9:00 – 12:00 Uhr für Kinder im Primarschulalter

Während die Esel ihr Z'Morgen essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy auf und machen einen fröhlichen Spaziergang.

Ein Z'Nüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela und Tim begleitet.

Anmeldung im Voraus direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10.

An folgenden Samstagen finden die Esel-Spaziergänge statt:

12. Dezember 2020

09. Januar 2021

23. Januar 2021

Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Das Baselink-Areal wird ab 13. Dezember 2020 besser an den öffentlichen Verkehr angebunden

Auf den Fahrplanwechsel 2020/2021 vom 13. Dezember 2020 geht am Hegenheimermattweg die neue Bushaltestelle «Wänglismatten» in Betrieb.

Im Rahmen der Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs wurde auf Höhe des nordöstlichen Bereiches des Baseline-Areals eine neue, behindertengerechte Bushaltestelle erstellt.

Die mit Wartehallen, Billettomat und Dynamischer Fahr-

gastinformation ausgerüstete Haltestelle «Wänglismatten» geht am 13. Dezember 2020 in Betrieb.

Die auf dem Baseline-Areal entstehenden Bauten wie zum Beispiel Hotel, Quartierplanung ALBA etc. sind somit gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Insbesondere mit einer direkten Verbindung an den Bahnhof SBB und ab Fahrplanwechsel 2021/2022 im Dezember 2021 an den Bahnhof St. Johann.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Hundegebühr 2021

Anfang des Jahres 2021 versendet die Gemeindeverwaltung die Jahresrechnungen für die Hundegeld an die Hundehalterinnen und Hundehalter in Allschwil. Leider erhalten häufig auch Hundehalter eine Rechnung, deren Hunde im Verlauf des Jahres verstorben sind oder den Besitzer gewechselt haben. Es ist nachvollziehbar, dass in der Trauer über den Verlust eines treuen Begleiters vergessen werden kann, diesen bei der Gemeindeverwaltung, aber auch bei der Amicus-Datenbank (www.

amicus.ch) abzumelden. Bitte nehmen Sie die Abmeldung noch vor Jahresende vor, damit Sie im Jahr 2021 keine neue Jahresrechnung erhalten. Die Abmeldung kann persönlich am Schalter der Einwohnerdienste oder per E-Mail (einwohnerdienste@allschwil.bl.ch) erfolgen. Für die Abmeldung benötigen wir eine Kopie der Tierarztrechnung (Euthanasie) oder der Rechnung für die Einäscherung des Hundes.

Ihre Einwohnerdienste
der Gemeindeverwaltung Allschwil

Warum nicht wieder einmal einen schönen gemeinsamen Spielabend machen?

Die Ludothek in Allschwil hat jeden Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Liebe Kinder, liebe Eltern und Spielbegeisterte

Wir freuen uns, dass wir unsere tollen Spiele weiterhin anbieten können. Für alle ist etwas dabei, ob jung oder jung geblieben. Das

gesamte Sortiment an Spielen und Spielsachen kann ausgeliehen werden. Nach der Rückgabe werden die Spiele gründlich desinfiziert, und wo dies nicht möglich ist, bis zur nächsten Ausleihe in «Quarantäne» gelegt. Für Fragen können Sie uns während der Öffnungszeiten der Ludothek unter Tel. 061 486 87 13 anrufen.

Unter folgenden Bestimmungen kann die Ludothek im Kinderfreizeithaus auch von Erwachsenen wieder besucht werden:

- Eintritt während der Öffnungszeiten via Haupteingang Hegenheimermattweg 70. (Der Kinderbereich mit Eingang Seitentor bleibt bis auf Weiteres «erwachsenenfrei».)

- Für alle Personen ab 12 Jahren gilt Maskenpflicht im gesamten Freizeithaus.
- Hygiene- und Abstandsregeln einhalten: Beim Eingang steht eine Handdesinfektionsstation. Wir hoffen, Sie bald wieder vor Ort begrüßen zu dürfen, und beraten Sie gerne.

Ihr Ludo-Team
vom Freizeithaus Allschwil

Separatsammlungen und Shredderdienst 2020

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Dez.		15./29.	16./30.	17./31.	12.	Firma Lottner AG	—		7.	14.	17.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinssammltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Lassen Sie sich testen, wenn Sie Symptome des Coronavirus haben

Der Aufruf zum Testen im Zusammenhang mit dem Coronavirus ist gross. Wer aber soll sich testen lassen? Wie ist das Vorgehen nach dem Testen? Wie soll man sich nach dem Befund verhalten? Nachfolgend die wichtigsten Punkte. Für ausführliche Details sei auf die BAG-Webseite verwiesen (www.bag.admin.ch → Menüpunkt **Coronavirus**). Bei Unsicherheit empfiehlt es sich, die Hausärztin oder den Hausarzt zu kontaktieren.

Es ist wichtig, dass möglichst alle Ansteckungen mit dem Coronavirus erkannt werden. Deswegen wird empfohlen, auch bei leichten Symptomen einen Test zu machen

und folgendes Vorgehen einzuhalten:

1. Kontaktreduktion: Bleiben Sie bei Symptomen zu Hause und vermeiden Sie alle Kontakte zu anderen Personen.

2. Testempfehlung: Das Coronavirus kann sehr unterschiedliche Krankheitssymptome zeigen. Die häufigsten Symptome sind:

- Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit, Brustschmerzen)
- Fieber
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

Zudem sind folgende Symptome möglich:

- Kopfschmerzen

- Allgemeine Schwäche, Unwohlsein
- Muskelschmerzen
- Schnupfen
- Magen-Darm-Symptome (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen)
- Hautausschläge

Machen Sie den Coronavirus-Check auf der BAG-Website (<https://check.bag-coronavirus.ch/screening>). Sie erhalten am Ende des Checks eine Empfehlung. Wenn Sie sich testen lassen sollen, erhalten Sie Informationen zum weiteren Vorgehen. Sie können auch Ihre Ärztin oder Ihren Arzt anrufen und das Vorgehen besprechen.

3. Testen: Lassen Sie sich sofort testen, wenn der Coronavirus-Check oder Ihre Ärztin/Ihr Arzt

dies empfiehlt. Testkosten werden vom Bund übernommen, wenn die Testkriterien des BAG erfüllt sind. Personen, die positiv auf eine Infektion mit dem Coronavirus getestet wurden, müssen in Isolation. Personen, die engen Kontakt mit einer positiv getesteten Person hatten, müssen in Quarantäne.

4. Bis zum Testergebnis: Bleiben Sie zu Hause und folgen Sie den Anweisungen zur Isolation (www.bag.admin.ch Menüpunkt **Coronavirus** → **Isolation und Quarantäne**). Vermeiden Sie alle Kontakte zu anderen Personen, bis das Testergebnis vorliegt. Sobald das Testergebnis vorliegt, folgen Sie dem passenden Vorgehen, das ebenfalls auf der BAG-Webseite beschrieben wird.

Elki-Turnen



Bewegung, Tanz und Spiel im Freizeithaus Allschwil

Freude an Bewegung? Mit Musik, Bällen, Tüchern, Ballons, tanzen und bewegen, kriechen, hüpfen, springen, rollen, schlüpfen und klettern. Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit lernen.

Simone Stehlin, diplomierte Bewegungspädagogin und Mutter von zwei Mädchen, bietet mit verschiedenen Geräten und Materialien abwechslungsreiche und anregende Gruppenstunden an.

Ein Angebot für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder...

Dienstag **Kurs 1:** **9.15 Uhr – 10.00 Uhr**
 Kurs 2: **10.15 Uhr – 11.00 Uhr**

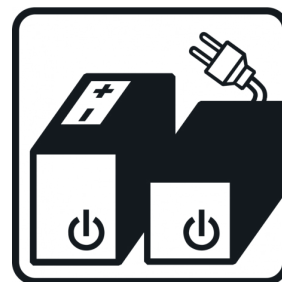
10 x **von 05.01.2021 bis 23.03.2021**

In den Fasnachtsferien findet kein Turnen statt. (13.02.2021 und 01.03.2021)

- Mitzunehmen sind bequeme Kleider für Eltern und Kind, Anti-Rutschsocken, Badetuch, **Maskenpflicht** für Erwachsene
- Die gesamten Kurskosten (120.- = 12.- pro Stunde/Paar) sind bei Kursbeginn zu Zahlen – jedes weitere Kind kostet Fr. 2.-/h
- Anmelden können sie sich bei Simone (simonestehlin@gmx.ch) 079 285 13 71 oder im Freizeithaus Allschwil unter Tel: 061 486 27 10
- Anmeldeschluss ist vor Kursbeginn - Der Kurs findet ab fünf Eltern-Kind-Paaren statt - Eintritt jederzeit möglich
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer

**Familien
Freizeithaus
Allschwil**

Entsorgung von Elektrogeräten



Elektrische und elektronische Geräte enthalten wertvolle Rohstoffe. Bei der Verbrennung gehen diese verloren und produzieren Schadstoffe, welche Umwelt und Klima schädigen. Deshalb gilt:

➤ Rückgabepflicht

Die Entsorgung via Kehrtrichtersack ist verboten. Elektro- und Elektronikgeräte können an Verkaufsstellen und Entsorgungsfirmen abgegeben werden.

➤ Rücknahmepflicht

Verkaufsstellen sind verpflichtet, sämtliche Elektrogeräte aller Marken zurückzunehmen, sofern sie Geräte der gleichen Art in ihrem Verkaufssortiment führen.

Das Entsorgungsunternehmen SRS AG, Kiesstrasse 24–26 in Allschwil, nimmt alle elektrischen und elektronischen Geräte inkl. Zubehör wie Akkus und Trafos gratis entgegen.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung
Bau-Raumplanung-Umwelt



GEMEINDEVERWALTUNG
BILDUNG-ERZIEHUNG-KULTUR



Kreativkurse der Gemeinde Allschwil

Winter-Semester 2021

18. Januar 2021 bis 3. Juli 2021

NÄHEN

Verwirklichen Sie in den Nähkursen Ihre eigenen Ideen! Die Kurse richten sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger wie auch an erfahrene Näherinnen und Näher. Im Wintersemester 2021 sind mindestens 18 Kurstage garantiert.

Kurse

Montag	KM2	14.00-17.00 Uhr	
Dienstag	KM3	19.00-22.00 Uhr	
Mittwoch	KM4	19.00-22.00 Uhr	
Donnerstag	KM5	08.00-11.00 Uhr	KM6 14.00-17.00 Uhr
Freitag	KM7	08.00-11.00 Uhr	

Kursort

Räumlichkeiten Fabrikstrasse 2, Allschwil im 3. OG

Kosten

Fr. 450.- für Allschwiler Teilnehmende
Fr. 560.- für auswärtige Teilnehmende

Bitte informieren Sie sich vor der Kursanmeldung über die Richtlinien betreffend Kreativkurse der Gemeinde Allschwil vom 20. Mai 2015. Sie finden die Richtlinien auf der Homepage der Gemeinde unter www.allschwil.ch (Verwaltung / Dienstleistungen / Erwachsenenbildung).

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte bis zum 4. Januar 2021 an:

Gemeindeverwaltung Allschwil
Administration Bildung-Erziehung-Kultur
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil
✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch

Für Auskünfte steht Ihnen Claudia Vogt unter ☎ 061 486 27 33 oder ✉ claudia.vogt@allschwil.bl.ch gerne zur Verfügung.

Bitte zahlen Sie das Kursgeld unmittelbar nach Erhalt der Rechnung ein und verwenden Sie für die Überweisung ausschliesslich den Originaleneinzahlungsschein. Die Quittung gilt als Kursausweis bei Stoffeinkäufen.

Anmeldung Kreativkurse für das Winter-Semester 2021

Name: Vorname:
 Adresse: Telefon:
 E-Mail: Geb.datum:
 Anmeldung für Nähkurs-Nr.: Ersatzkurs:

Datum & Unterschrift:

Ablauf der Referendumsfrist

Am 24. November 2020 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 14. Oktober 2020 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4514/A; Quartierplanung Idorsia

Gemeindeverwaltung Allschwil

Papiersammlung am Samstag, 12. Dezember 2020

Am Samstag, 12. Dezember 2020, findet in Allschwil die Papiersammlung statt. Dabei springt die Firma Lottner für den FC Allschwil ein, der die Weisungen des Bundes bei der Vereinsammlung aktuell nicht einhalten könnte. Das Altpapier ist wie gewohnt frühestens am Freitagabend und spätestens am Samstagmorgen um 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen.

Baugesuch

fba. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

072/1917/2020 Bauherrschaft: Patek Petra und David, Judengässli 9, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B2245, Judengässli 9, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Patek Petra und David, Judengässli 9, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **14. Dezember 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Bestattungen

Hotz-Bernhardt, Alice

* 25. November 1926
† 21. November 2020
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ochsengartenweg 27

Studer-Müller, Marcel

* 2. April 1934
† 26. November 2020
von Brislach
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 209, 9. Stock



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Vor dem Hintergrund dynamischer Entwicklungen und grosser Bauvorhaben suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen

Gruppenleiter/in Bewilligungswesen 80–100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Personelle, organisatorische und fachliche Führung des Teams Bewilligungswesen
- Prüfung von Baugesuchen
- Eigenverantwortliche organisatorische und fachliche Leitung von Sondernutzungsplanungen (Quartierplanungen)
- Organisation und Protokollierung von Bauausschuss und Arbeitsgruppe Ortskern
- Vertretung von Baugesuchen im Gemeinderat
- Teilnahme an Augenscheinen und Verhandlungen
- Prüfung von Subventionsgesuchen
- Beratung von Kunden in allen Baubewilligungsfragen
- Leitung des Plakatierungswesens
- Unterstützung der Abteilungsleitung EPB bei Budgetierung und Investitionsplanung
- Erstellen von Arbeitspapieren und Berichten oder Vorlagen
- Koordination der Tätigkeiten sowie Führung und Kontrolle der externen Planer und Spezialisten

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Architekt(in) oder Bauingenieur(in) ETH oder FH bzw. als dipl. Bauleiter(in) Hochbau oder Techniker(in) Bauplanung, Vertiefung Architektur
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise, kundenorientiertes Denken und Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten als Fachmann/-frau gegenüber unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Kenntnisse des Baubewilligungswesens und der Bauvorschriften aller massgebenden Ebenen
- Erfahrung in Bauadministration (Messerli) erwünscht und gute allgemeine EDV- (MS Office-) Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und sehr interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, hochmotivierten Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Bitte bewerben Sie sich online auf www.allschwil.ch/verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jürgen Johner, Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 50). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Eingeschränkter Zugang zum Hallenbad Neuallschwil

Die aktuelle Corona-Situation erfordert ab sofort neue Zugangsbeschränkungen und angepasste Öffnungszeiten im Hallenbad Neuallschwil. Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit, Platzzahlbeschränkung und Umsetzung der Abstandsregelungen ist das Hallenbad bis auf Weiteres nur noch an Samstagen und Sonntagen für

die allgemeine Bevölkerung, sprich für Privatpersonen, nutzbar. Die restlichen Wochentage sind dem Schulbetrieb, Vereinen, Firmen und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung vorbehalten.

Folgende Öffnungszeiten und Zugangsbeschränkungen sind zu beachten:

Samstag

08.00–14.45 Uhr: **öffentliches Schwimmen; keine Vereine**

Sonntag

08.00–14.45 Uhr: **öffentliches Schwimmen; keine Vereine**

Montag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb

12.00–14.00 Uhr: Reinigung

14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb

17.00–21.00 Uhr: **nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen**

Dienstag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb

12.00–14.00 Uhr: Firmen und Vereine, Mitarbeitende Gemeinde Allschwil

14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb

17.00–21.00 Uhr: **nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen**

Mittwoch

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb

12.00–17.00 Uhr: Firmen und Vereine, Mitarbeitende Gemeinde Allschwil, **kein öffentliches Schwimmen**

17.00–18.45 Uhr: **AHV-Schwimmen; kein öffentliches Schwimmen**

Donnerstag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb

12.00–14.00 Uhr: Reinigung

14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb

17.00–21.00 Uhr: **nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen**

Freitag

08.00–12.00 Uhr: Schulbetrieb

12.00–14.00 Uhr: Reinigung

14.00–17.00 Uhr: Schulbetrieb

17.00–21.00 Uhr: **nur Vereine; kein öffentliches Schwimmen**

Die Trennung der öffentlichen Nutzung von der Nutzung spezifischer Gruppen ermöglicht eine bessere Einhaltung der Abstandsregeln; so kann sichergestellt werden, dass jeder Person genügend Wasserfläche zur Verfügung steht. Die angepassten Öffnungszeiten vereinfachen zudem die Nachverfolgbarkeit der Besuchenden.

Im öffentlichen Betrieb achtet das Hallenbadpersonal darauf, dass sich maximal 28 Personen gleichzeitig im Wasser aufhalten – so stehen gemäss Vorgabe des Verbands Hallen- und Freibäder VHF jeder Person 15 Quadratmeter Wasserfläche zu Verfü-

gung. Die Gesamtzahl der Badegäste, die sich gleichzeitig in den Räumlichkeiten des Hallenbads aufhalten dürfen, beträgt 45. Darin sind Begleitpersonen oder Trainingsbetreuende eingerechnet.

Die angepassten Öffnungszeiten und Zugangsbeschränkungen gelten bis auf Weiteres – erneute Anpassungen werden auf der Gemeindeforum allschwil.ch und im Allschwiler Wochenblatt AWB veröffentlicht. Wir danken für das Verständnis in dieser besonderen Pandemielage.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt

Unentgeltliche Rechtsberatung wird wieder angeboten

Die Mitte März coronabedingt eingestellte unentgeltliche Rechtsberatung im Gemeindezentrum findet unter Einhaltung des Schutzkonzepts seit August wieder statt.

Bei der unentgeltlichen Rechtsberatung erteilt der Rechtsexperte lic. utr. iur. Hansruedi Burri ausser

in den Schulferien alle 14 Tage zwischen 17 Uhr und 19 Uhr kostenlos Auskünfte in juristischen Fragen. Je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der letzte geplante Beratungstermin dieses Jahres ist am Montag, 7. Dezember.



ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2021 bis 31. August 2022 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten für das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Organisation und der Durchführung von Werk- und Spielprogrammen, betreuen und begleiten Kinder und Jugendliche während der Öffnungszeiten und an Veranstaltungen, unterstützen in der Planung und in der Durchführung von Genderangeboten und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss oder brauchen ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität. Sie sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend – Familie – Freizeit – Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Vor dem Hintergrund dynamischer Entwicklungen und grosser Bauvorhaben suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen

Projektleiter/in Bewilligungswesen 50–70%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Prüfung von Baugesuchen
- Fachliche Unterstützung von Sondernutzungsplanungen (Quartierplanungen)
- Organisation und Protokollierung von Bauausschuss und Arbeitsgruppe Ortskern
- Teilnahme an Augenscheinen und Verhandlungen
- Gelegentliche Vertretung von Baugesuchen im Gemeinderat
- Prüfung von Subventionsgesuchen
- Beratung von Kunden in allen Baubewilligungsfragen
- Erstellen von Arbeitspapieren und Berichten oder Vorlagen

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Architekt(in) oder Bauingenieur(in) ETH oder FH bzw. als dipl. Bauleiter(in) Hochbau oder Techniker(in) Bauplanung, Vertiefung Architektur
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise, kundenorientiertes Denken und Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten als Fachmann/-frau gegenüber unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Kenntnisse des Baubewilligungswesens und der Bauvorschriften aller massgebenden Ebenen
- Erfahrung in Bauadministration (Messerli) erwünscht und gute allgemeine EDV- (MS Office-) Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und sehr interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen hochmotivierten Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Bitte bewerben Sie sich online auf www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jürgen Johner, Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 50). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2021 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E- oder B-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit–Einwohnerdienste–Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste–Gesundheit, Bau–Raumplanung–Umwelt, Finanzen sowie Bildung–Erziehung–Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/-in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Während vier Jahren vermitteln wir Ihnen eine anspruchsvolle und praxisbezogene Ausbildung in der Abteilung Informatik unserer Gemeindeverwaltung. Als Auszubildende/r zum/zur

Informatiker/in (Schwerpunkt Systemtechnik)

erlernen Sie den Aufbau und die Wartung von Informatiksystemen. Sie

- installieren PC-Arbeitsplätze,
- konfigurieren Dienste wie Freigaben,
- erstellen Backups

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Webseite unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

In Folge der dynamischen Entwicklungen und grosser Bauvorhaben suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine/einen

Projektleiter/in Hochbau 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Bautechnische und organisatorische Planung von Hochbauprojekten der Gemeinde vom Projektstart bis zur Inbetriebnahme
- Eigenverantwortliche bautechnische und administrative Leitung von Bauprojekten, örtliche Bauleitung von Bauvorhaben mit Bauherrenvertretung
- Erstellen von Zustands- und Machbarkeitsstudien
- Diverse Planungs- und Zeichnungsarbeiten
- Sicherstellung von Kosten, Terminen und Qualität im Rahmen der Projektleitung
- Unterstützung der Abteilungsleitung EPB bei Budgetierung und Investitionsplanung
- Erstellen von Arbeitspapieren und Berichten oder Vorlagen
- Koordination der Tätigkeiten sowie Führung und Kontrolle der externen Planer und Unternehmer
- Erfassen der vielfältigen Bedürfnisse der künftigen Nutzer als Eigentümervertreterin

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als dipl. Architekt(in) ETH oder FH bzw. als dipl. Bauleiter(in) Hochbau oder Techniker(in) Bauplanung, Vertiefung Architektur
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise, kundenorientiertes Denken und Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten als Fachmann/-frau gegenüber unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Erfahrung in Bauadministration (Messerli) erwünscht und gute allgemeine EDV- (MS Office-) Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und sehr interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen hochmotivierten Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Interessante Perspektiven zur Weiterentwicklung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Bitte bewerben Sie sich online auf www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jürgen Johner, Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 50). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Als zeitlich beschränkte Schwangerschaftsvertretung suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung für voraussichtlich 6 Monate eine/einen

Projektleiter/in Hochbau 50%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Bautechnische und organisatorische Planung von Hochbauprojekten in unterschiedlichen Projektphasen
- Eigenverantwortliche bautechnische und administrative Leitung von Bauprojekten, örtliche Bauleitung von Bauvorhaben mit Bauherrenvertretung
- Erstellen von Zustands- und Machbarkeitsstudien
- Diverse Planungs- und Zeichnungsarbeiten
- Sicherstellung von Kosten, Terminen und Qualität im Rahmen der Projektleitung
- Unterstützung der Abteilungsleitung EPB bei Budgetierung und Investitionsplanung
- Unterstützung beim Erstellen von Arbeitspapieren und Berichten
- Koordination der Tätigkeiten sowie Führung und Kontrolle der externen Planer und Unternehmer
- Erfassen der vielfältigen Bedürfnisse der künftigen Nutzer als Eigentümervertreterin

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als dipl. Architekt(in) ETH oder FH bzw. als dipl. Bauleiter(in) Hochbau oder Techniker(in) Bauplanung, Vertiefung Architektur
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise, kundenorientiertes Denken und Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten als Fachmann/-frau gegenüber unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Erfahrung in Bauadministration (Messerli) erwünscht und gute allgemeine EDV- (MS Office-) Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und sehr interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, hochmotivierten Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Eine allfällige permanente Anstellung ist nicht ausgeschlossen

Bitte bewerben Sie sich online auf www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jürgen Johner, Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 50). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Gemeinderat Allschwil

Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

An die Einwohnerinnen und Einwohner
von Allschwil

Allschwil, im Dezember 2020

Leider kein Dreikönigs-Apéro – weihnachtlicher Wegmattenpark

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir alle erleben derzeit ausserordentliche Zeiten. Zeiten, in denen sich viele Menschen Sorgen machen um ihre Gesundheit, um ihren Arbeitsplatz, um die Entwicklung der kommenden Wochen und Monate und um die Zukunft generell. Kurz: Die Corona-Krise stellt uns alle vor bisher unbekannte Herausforderungen.

Zu diesen Herausforderungen gehören auch die sozialen Kontakte – oder vielmehr, dass wir momentan zu einem grossen Teil auf diese verzichten müssen. Aufgrund der aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Coronavirus hat sich der Allschwiler Gemeinderat schweren Herzens dazu entschlossen, neben anderen Veranstaltungen auch den traditionellen Dreikönigs-Apéro von Anfang Januar 2021 abzusagen.

Wir bedauern die Absage dieses äusserst beliebten Zusammentreffens zum Jahresauftakt sehr, sind aber überzeugt, damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Bekämpfung der Pandemie zu leisten; ist in der aktuellen Lage doch weiterhin grosse Vorsicht geboten, das Coronavirus in Schach zu halten.

Da der Gemeinderat persönliche Treffen mit Ihnen als sehr wichtig erachtet, macht er sich bereits jetzt Gedanken darüber, für Sie anstelle des Dreikönigs-Apéros im Spätfrühling oder Anfang Sommer – in der Hoffnung, dass zu diesem Zeitpunkt eine Rückkehr in die «Normalität» wieder vertretbar ist – zum Beispiel im neugestalteten Wegmattenpark eine alternative Möglichkeit des persönlichen Zusammentreffens zu schaffen.

Apropos Wegmattenpark: Wir möchten Sie noch bis am 6. Januar 2021 dazu einladen, den Wegmattenpark zu besuchen und dabei in eine vorweihnachtliche Atmosphäre der Besinnlichkeit und Besinnung einzutauchen. Die Lichterszenerie des Künstlers Stephan Primus – ein grosszügiges Geschenk des St. Claraspitals Basel an die Gemeinde Allschwil – ist ganz der Stille gewidmet, ermöglicht Ihnen kurze Momente des Innehaltens und stimmt Sie auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Wir danken Ihnen für das Verständnis für die Absage des Dreikönigs-Apéros, wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit und heute schon frohe Festtage.

Im Namen der Gemeinde Allschwil


Nicole Nüssli-Kaiser
Gemeindepräsidentin


Patrick Dill
Leiter Gemeindeverwaltung



Weihnachtsangebote 2020 für ERWACHSENE

Adventskranzbinden

Freitag, 27.11.2020 von 19 bis 20 Uhr und von 20 bis 21 Uhr

Der Duft der Tannenzweige, die Gespräche und das kreative Gestalten – die perfekte Einstimmung in die Adventszeit.

Kosten: CHF 15.– mit Dekor und Kerzen, CHF 10.– ohne. Dekor und Kerzen können selbst mitgebracht werden.

Kerzenziehen

Mittwoch, 9.12.20 und Mittwoch, 16.12.20 von 19 bis 21 Uhr

Bei entspannter Atmosphäre Kerzen ziehen und zwischendurch ein nettes Gespräch an der Feuerschale bei Glühwein und Weihnachtsgutzi führen – wir freuen uns auf euren Besuch.

Kosten: CHF 1.50 pro 100 g Wachs;
Kollekte für Glühwein und Weihnachtsgutzi.

Anmeldung für alle Angebote unter
Tel. 061 486 27 10 erforderlich. Die Platzzahl ist
beschränkt und es gilt Maskenpflicht.



Weihnachtsprogramm 2020

Unser Weihnachtsprogramm richtet sich
in diesem Jahr aus bekannten Gründen
ausschliesslich an Kinder.
Weihnachtsangebote für Erwachsene
– siehe separaten Flyer.

Adventskränze binden ...

Mi./Do./Fr. 25.-27. Nov.

... und dekorieren: Materialkosten
CHF 15.- (ohne Dekor und Kerzen
CHF 10.-).

Gschänggli-Werkstatt

30. Nov. bis 23. Dez.

In unserer **Werkstatt** kannst du kleine
Geschenke für unter den Weihnachtsbaum
herstellen (Materialkosten CHF 1.- bis
CHF 4.-).

Kerzenzieh-Atelier

7.-23. Dez.

100 g Wachs CHF 1.50

**Alle Werkangebote gelten
jeweils von 14 bis 17.30 Uhr
und richten sich nicht an Gruppen.**

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Für Kinder im Vorschulalter: mit
Begleitung und Maskenpflicht.

Jeweils am **Dienstagmorgen, 24 Nov. und
8. Dez. von 9.30 bis 11 Uhr** (mit kleinem
Unkostenbeitrag). Anmeldung erforderlich:
Tel. 079 620 90 98.

Robi-Kino am Donnerstag, 24. Dez.

Von 14.30 bis 16 Uhr zeigen wir einen
Kinderfilm. Anschliessend sind das KfzH und
der Robi geschlossen. Anmeldung erforderlich:
Tel. 061 486 27 10.

reinhardt

Geschenkbücher

im Friedrich Reinhardt Verlag



Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80



Esther Keller, Sigfried Schibli
**Stadtcasino Basel -
Gesellschaft, Musik und Kultur**
ISBN 978-3-7245-2436-6
CHF 44.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80

-minu
**Macht ihr einen Baum? Etwas schräg
gespinnene Weihnachtsgeschichten**
ISBN 978-3-7245-2426-7
CHF 24.80



René Salathé
**Basel - 100 Bausteine
zur Geschichte von Stadt und Land**
ISBN 978-3-7245-2417-5
CHF 38.-



Helen Liebendörfer
**Nun erst recht!
Matthäus Merian und seine Familie**
ISBN 978-3-7245-2434-2
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Film

Gestern ist das neue Morgen

Das Landkino zeigt am 10. Dezember ein Werk von Jean-Luc Godard.

Gestern ist Jean-Luc Godard, der international gefeierte Regisseur, neunzig Jahre alt geworden. Die Feier ist dieses Jahr eher bescheiden: hier in Allschwil sind maximal 50 Personen Publikum zugelassen, im Stadtkanton freuen sich gerade mal 15 Personen über eine exklusive Projektion. Jean-Luc Godard kann das recht sein: statt Geburtstag und seine Person feiert er lieber sein Werk. Zuletzt das «Bildbuch», eine halluzinogene Collage, eine Symphonie, die laut Presse wie ein Handstreich daher kommt. «Godard erfindet das Kino noch einmal neu», berichtet die Neue Zürcher Zeitung – und tatsächlich erhielt der Film eine goldene Palme am Festival in Cannes. «So richtig an-



«Bildbuch» von Jean-Luc Godard – eine halluzinogene Collage – läuft nächste Woche im Fachwerk.

Foto zVg

gefangen hat das Ganze, als ich über die fünf Finger an der Hand nachdachte. Ich sagte zu mir selbst:

«Wir sollten einen Film machen, in dem es fünf Finger gibt, und darüber, was diese fünf Finger zusam-

men ergeben, die Hand also.» Für dieses Werk spricht Jean-Luc Godard sogar eine synchronisierte, deutsche Fassung ein. «Ich bin gegen Untertitel, weil man dann keine Zeit hat, um auf das Bild zu schauen, wenns gerade interessant ist.»

Der Ton ist bei «Bildbuch» ein bisschen wie Musik. Die Tonspur haben Jean-Luc Godard und Fabrice Aragno, sein Kameramann, an Martin Burr geschickt, damit er daraus ein eigenständiges Werk schafft. Eine erste Skizze ist in den kommenden Tagen im Ausstellungsraum des Blauen Letten an der Neuweilerstrasse 2a hör- und sichtbar. Das Landkino im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 zeigt das Werk am Donnerstag, 10. Dezember, um 20.15 Uhr. Der Eintritt kostet 15/12 Franken.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Vortrag

Der Wundertäter aus Myra

Am Sonntag, 6. Dezember, lädt die reformierte Kirchgemeinde um 17 Uhr zu einem spannenden Vortrag mit Professor Josef Imbach in die Christuskirche ein.

Der heilige Nikolaus ist nicht zu beneiden. Nachdem er über Jahrhunderte hin als Bischof und Wundertäter von sich reden gemacht hatte, erlitt er schliesslich einen schmerzlichen Karriereknick. Vom Kirchenfürsten wurde er zu einem mit künstlichem Bart und roter Nase ausgestatteten kommunen Weihnachtsmann degradiert, der bald als Väterchen Frost, bald als Babbo Natale oder als Santa Claus in Erscheinung trat. Statt der Kirche sollte er fortan dem Kommerz dienen.

Über ihn wissen wir wenig. Umso mehr weiss die von Natur aus ge-



St. Nikolaus wurde mit der Zeit zur kommerzialisierten Figur – zum Beispiel in Schokoladenform.

Foto zVg

schwätzig Legenda zu berichten. Interessanter als das, was sie dahinfabeln, sind die Hintergründe, die zu diesen Geschichten führten und die diesbezüglichen Motive, die zu einem volksculturell bedeutsamen Nikolaus-Brauch Anlass gaben. Besonders pikant ist die Tatsache, dass die Nikolausverehrung

in der Westkirche ausgerechnet deshalb so sehr gepflegt wurde, weil seine Überreste in Myra geraubt und in einer Nacht-und-Nebel-Aktion nach Bari verfrachtet wurden. Die reformierte Kirchgemeinde freut sich auf Ihr Kommen.

Pfarrerin Elke Hofheinz,
reformierte Kirchgemeinde

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail:
inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Was ist in Allschwil los?

Dezember

So 6. «Der Wundertäter aus Myra»
Reformierte Kirchgemeinde.
Vortrag von Professor Josef Imbach, eine kritische Lektüre der Nikolauslegende.
Christuskirche, 17 Uhr.

Di 8. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, ab 18 Uhr. Die Sitzung ist nicht öffentlich.

Mi 9. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, ab

18 Uhr. Die Sitzung ist nicht öffentlich.

Do 10. Landkino
«Bildbuch» ein Film von Jean-Luc Godard. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr.

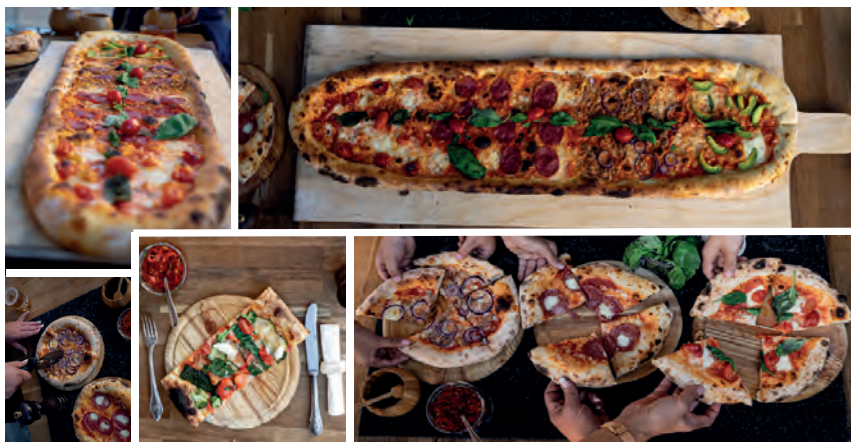
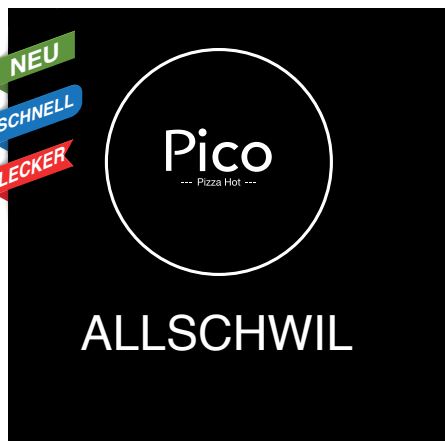
Sa 19. Abgabe Weihnachtsbäume an Bürger
Bürgergemeinde. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger erhalten eine Gratisfichte.
Pausenplatz Schulhaus Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr. Maskenpflicht.

Mi 23. Landkino
«Futur Drei» ein Film von Faraz Shariat. Deutschland 2020. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

«Santiglaus» – Am Sonntag, 6. Dezember, erhalten alle Kinder bis 10 Jahre eine Pico-Pizza geschenkt!



📍 Oberwilerstrasse 8, 4123 Allschwil



0800 01 01 02



www.picoo.ch

SKIZZE
DESIGN & DRUCK

reinhardt



«50 Bibelworte zu Schlagzeilen, von Persönlichkeiten kommentiert und kalligrafiert.»

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby
Hoffnungszeichen in Krisenzeiten
144 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2452-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch